

DENİZBANK AG
JAHRESBERICHT
2015



SBERBANK Mitglied der Sberbank Gruppe

DenizBank AG 

INHALTSVERZEICHNIS

00	Tagesordnung
01	Bericht des Aufsichtsrates
02	Lagebericht des Vorstandes
14	Organe der Gesellschaft
16	Bilanz zum 31. Dezember 2015
18	Gewinn- und Verlustrechnung
19	Anlagenspiegel
20	Anhang zum Jahresabschluss 2015
21	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
28	Bestätigungsvermerk
30	Geschäftsstellen

Die Tagesordnung

der 20. ordentlichen Hauptversammlung der DenizBank Aktiengesellschaft am 14. April 2016

1. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
4. Beschlussfassung über die Wahlen in den Aufsichtsrat
5. Beschlussfassung über die Wahl eines Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Wir sind zuversichtlich, dass sich die erfolgreiche Entwicklung der Bank in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Trotz der Verschärfung der Herausforderungen, denen sich die Finanzwirtschaft weltweit und in Österreich ausgesetzt sah, hat unsere Bank ein erfolgreiches Ergebnis erzielt. Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die expansive Geschäftsentwicklung in Österreich und Deutschland, Entwicklungen in der Türkei und Russland sowie wesentliche Kreditgewährungen, Investitionen und andere bedeutende Angelegenheiten informiert.

Der Aufsichtsrat versammelte sich am 27.März, 15.Juli, 31.August, 17.September, 6.Oktober und 11.Dezember des Geschäftsjahres 2015, nahm alle seine Verpflichtungen gemäß des Gesetzes und der Satzung wahr und beobachtete die betrieblichen Tätigkeiten des Vorstands der Bank regelmäßig. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich, in regelmäßigen Abständen, ausführlich, umfangreich und zeitgerecht über die beabsichtigten Geschäftsstrategien, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Position und die Entwicklung der Bank.

Der Vorstand legte planmäßig Berichte über die Ausschöpfung von Konzernrisikolimiten vor. Der Aufsichtsrat führte außerdem eine detaillierte Überprüfung der Schwerpunkte der Risikoüberwachung durch und hat Audit und Risk Committees, Nomination Committee, Credit Approval Committee und Remuneration Committee zur Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Bank im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen eingesetzt. Interne Revision, Controlling, Risk Management, AML & Compliance, Legal, HR und Credit Risk Management Bereiche lieferten den entsprechenden Komitees des Aufsichtsrats in regelmäßigen Abständen Informationen.

Der Jahresabschluss 2015 und der Lagebericht der DenizBank AG, welche in Übereinstimmung mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt wurden, wurden von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien geprüft. Der Aufsichtsrat nahm die Ergebnisse durch seinen Prüfungsausschuss rechtzeitig zur Kenntnis und bestätigte die Abschlussprüfung. Die abschließende Betrachtung offenbarte keine Mängel.



Der Aufsichtsrat stimmt über Empfehlung des Prüfungsausschusses mit dem Lagebericht und dem Vorschlag zur Gewinnverwendung überein und bewilligt den Jahresabschluss gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes.

Dem Aufsichtsrat bietet sich genügend Anlass stolz zu sein auf die Leistungen, welche die Bank seit der Übernahme im September 2002 vollbracht hat.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die erfolgreiche Entwicklung der Bank in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Mit Unterstützung der DenizBank Financial Services Group, des Aufsichtsrates und der Aktionäre, wird der Vorstand den erfolgreichen Weg zu einer der einflussreichsten und anerkanntesten Banken in der Region fortsetzen.

Wien, im April 2016

Der Aufsichtsrat

HAKAN ATEŞ
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

LAGEBERICHT

Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG.

Allgemeine Wirtschaftsbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum blieb im Jahr 2015 erneut hinter den Erwartungen zurück und erreichte lediglich 2,4%, nach 2,6% im Vorjahr. Das Jahr war zudem geprägt durch eine niedrige Inflation. Der Eurozone-Durchschnitt des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) startete das Jahr im negativen Bereich und erholte sich nur sehr langsam. Die EZB hat ihre Geldpolitik angepasst und ihre Anleihekäufe erhöht. Des Weiteren wurde der Einlagenzinssatz für Geschäftsbanken weiter in den negativen Bereich gesenkt. Eine Begleiterscheinung des negativen Einlagesatzes waren die fallenden Geldmarktzinsen im Euroraum. Nacheinander fielen 3-Monats und 6-Monats Euribor und Euro Libor Sätze unter null und erzielten Rekordtiefs. Andererseits sorgte die anstehende Zinswende in den USA für eine entgegengesetzte Bewegung für USD Geldmarktsätze. Diese haben sich im Laufe des Jahres signifikant erhöht.

Weitere Gegenwinde für die Finanzmärkte folgten aufgrund einer verlängerten Periode der Unsicherheit um das Rettungspaket für Griechenland. Das Thema wurde im Laufe des Jahres von anderen Themen überholt, wie zum Beispiel die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland und die Flüchtlingsproblematik. Unser Kernmarkt Türkei war 2015 geprägt von innenpolitischen Themen rund um zwei Parlamentswahlen und geopolitischen Spannungen an der Südostgrenze des Landes sowie schwerer diplomatischer Zerwürfnisse mit Russland, was sich in einer erhöhten Volatilität der türkischen Lira auswirkte.

Im Heimatmarkt Österreich erholte sich die Konjunktur nur geringfügig. Exporte und Ausrüstungsinvestitionen lieferten positive Impulse, der private Konsum blieb jedoch schwach. Die inhomogene Erholung der Weltwirtschaft spiegelte sich auch im Österreichischen Außenhandel wieder. Während die Nachfrage aus den USA deutlich anstieg, blieb sie aus Schwellenländern verhalten. Obwohl die österreichische Wirtschaft ihre Europartner zwischen 2006 bis Mitte 2013 in Bezug auf Wirtschaftswachstum übertraf, lag das reale BIP Wachstum seit 2014 hinter den Europartnern zurück. Wir erwarten dass sich diese Wachstumslücke in 2016 durch Effekte der Steuerreform, Wohnbauinitiative und Sonderinvestitionen zunehmend schließen wird. Dies sollte bei anhaltend niedrigen Energiepreisen und einem schwachen Eurokurs zusätzliche Unterstützung erfahren.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2015 war durch weiteres Geschäftswachstum gekennzeichnet. Wir haben die Kundenzahl, mit einer service- und bedarfsorientierten Betreuung sowohl über Filialen als auch Online Banking (www.denizbank.at für Österreich, www.denizbank.de für Deutschland) wieder deutlich erhöht und sind nunmehr in Österreich mit 27 Filialen, sowie in Deutschland mit 16 Filialen vertreten. Mit langen Öffnungszeiten inklusive Samstagen, unserem Contact Center und dem mehrsprachigen Online Banking Portal sind wir in der Nähe unserer Kunden und für sie stets erreichbar.

Für unsere Privat- und Firmenkunden bieten wir außerdem unseren bekannten Auslandszahlungsservice an, welcher auch von Kunden, die nicht in ständiger Geschäftsbeziehung zu uns stehen, in Anspruch genommen wird.

Die Kooperation mit MoneyGram für einen weltweit schnellen Zahlungsverkehr wird fortgesetzt, womit wir unseren Kunden global etwa 350.000 MoneyGram Zahlstellen zur Verfügung stellen.

Als Türkei-Spezialist für Außenhandelsfinanzierungen, Geschäftsabwicklungen und -anbahnungen ist unser Kreditinstitut im Rahmen dynamisch wachsender bilateraler Handels- und Investitionsvolumen ein wichtiger Partner für Unternehmen und Privatkunden. Durch das dichte Filialnetz unserer Muttergesellschaft in der Türkei wollen wir vor allem den mittelständischen Wirtschaftstreibenden unseren umfassenden Service für Außenhandelsfinanzierungen und Geschäftsabwicklungen offerieren. Unsere Kunden profitieren dabei auch von den gruppeninternen Synergien innerhalb der DenizBank Financial Services Group und des Sberbank Konzerns.

Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG. Mit 735 Bankfilialen, einer starken Corporate Banking und Corporate Finance Plattform und ca. 15.000 Mitarbeitern zählt unser Eigentümer, DenizBank A.Ş., zu den fünf größten Privatbanken der Türkei. Als Teil dieses türkischen Konzerns haben wir einen starken Fokus auf gemeinsame Kunden.

Im September 2012 hat die russische Sberbank die DenizBank Financial Services Group erworben. Sberbank ist die größte Bank Russlands und verfügt über fast 1/3 der Aktiva des russischen Bankensektors und mehr als 320.000 Mitarbeiter. Die russische Zentralbank ist Mehrheitsaktionär der Sberbank mit 50% Anteil und einer stimmberechtigten Aktie. Die restlichen Anteile werden von mehr als 221.000 internationalen und inländischen, vornehmlich institutionellen Investoren gehalten. Die Bank verfügt über das größte Distributionsnetz in Russland mit etwa 16.500 Filialen und eine über die GUS Region - Kasachstan, Ukraine, Weißrussland - hinausgehende starke internationale Präsenz in acht Zentral- und Osteuropäischen Ländern via Sberbank Europe AG (frühere VBI International) und in der Türkei via DenizBank. Sberbank hat Repräsentanzen in Deutschland und China, eine Filiale in Indien und ein Standbein in der Schweiz via Sberbank (Schweiz) AG. Über Sberbank CIB (frühere Troika Dialog) Handelsplätze in London und New York bietet die Sberbank auch Investment Banking, Beratungsdienstleistungen und Global Market Operations an.

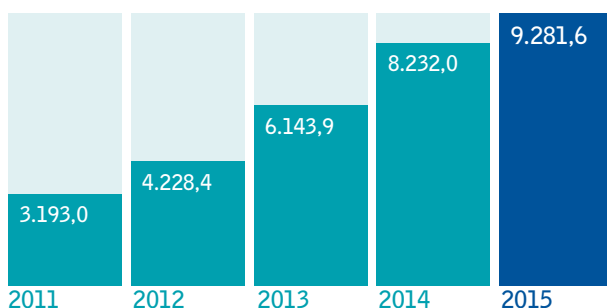
Die DenizBank AG betreibt sechzehn Zweigniederlassungen in Deutschland mit einer Kopfstelle in Frankfurt am Main unter der Bezeichnung DenizBank (Wien) AG, Zweigstelle Frankfurt/Main. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Geschäftsjahr. Mit der persönlichen Beratung Vorort, der umfassenden, mehrsprachigen Online Banking Plattform und dem modern ausgestatteten Contact Center betreut die Zweigniederlassung ihre Kunden optimal und registriert eine nachhaltig steigende Kundenanzahl.

Die DenizBank AG hält 51% der Anteile der JSC DenizBank Moskau. Die Tochtergesellschaft trägt wesentlich zur Realisierung von Geschäftsmöglichkeiten für Kunden der beiden Anteilseigner bei. Die Bank ist darüber hinaus mit 51% an der Deniz Finansal Kiralama A.Ş., Istanbul, Türkei, beteiligt, die sich auf das Leasinggeschäft mit kommerziellen Kunden in der Türkei spezialisiert. Diese Firma ist einer der Marktführer in der Türkei und befindet sich unter den Top fünf der Branche. Die restlichen 49% an beiden Gesellschaften hält die DenizBank A.Ş., Türkei. Ferner hält die DenizBank AG 100% der Deniz Immobilien Service GmbH und gemeinsam mit dieser 100% der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, beide in Wien. Über diese Beteiligung werden Grundstücke und Gebäude der Firmenzentrale in Wien Erdberg gehalten.

Erläuterung von Bilanzpositionen

Die Bilanzsumme zum Jahresschluss 2015 beläuft sich auf EUR 9.281.602.191,48 und liegt damit TEUR 1.049.636 über der Vorjahreszahl von TEUR 8.231.966.

Entwicklung der Bilanzsumme in Mio. Euro



Unterstützt durch die starke Marktpräsenz stiegen die Kundenkredite von TEUR 6.107.373 auf EUR 7.099.180.067,57.

Während des gesamten Jahres 2015 verfügte die DenizBank AG durchgängig über ausreichende Liquidität und konnte ausgewählten Banken überschüssige Liquidität zur Verfügung stellen. Zum Jahresende betrugen die Forderungen an Banken EUR 567.386.089,18 (31.12.2014: TEUR 1.159.482).

Das Portfolio von Wertpapieren verringerte sich per 31. Dezember 2015 von TEUR 581.994 auf EUR 461.018.744,40.

Trotz der globalen Finanzkrise konnten wir unsere Einlagenbasis und unsere Liquidität in unseren Heimatmärkten Österreich und Deutschland sowie Russland und der Türkei signifikant stärken. Das spiegelt das entscheidende Vertrauen unserer Kunden in die DenizBank AG wider. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Spareinlagen sind um 16,95% auf EUR 8.025.524.675,25 (31.12.2014: TEUR 6.862.410) gestiegen. Die Zahlen werden durch Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von EUR 154.225.601,92 (31.12.2014: TEUR 422.083) ergänzt.

Das traditionelle Sparbuch erlebt eine unveränderte Renaissance. Wir konnten dem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit und Kundennähe in diesem Bereich mit einer optimierten Produktpalette begegnen. Unsere Spareinlagen sind überdurchschnittlich von TEUR 2.151.219 zum Jahresabschluss 2014 um TEUR 244.765 auf EUR 2.395.983.786,80 zum Jahresabschluss 2015 gestiegen, wobei der Anteil mit einer vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist 85% betrug.

Die DenizBank AG unterliegt als österreichische Bank den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (§§ 93 ff BWG). Die DenizBank AG ist Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Banken und Bankiers, der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H.

Veränderungen wesentlicher Bilanzpositionen 2015	in TEUR
Bilanzsumme	+ 1.049.636
Kundenkredite	+ 991.807
Kredite an Kreditinstitute	- 592.096
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 267.857
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	+ 1.163.114
Davon Spareinlagen	+ 244.765
Eigenkapital	+ 220.866

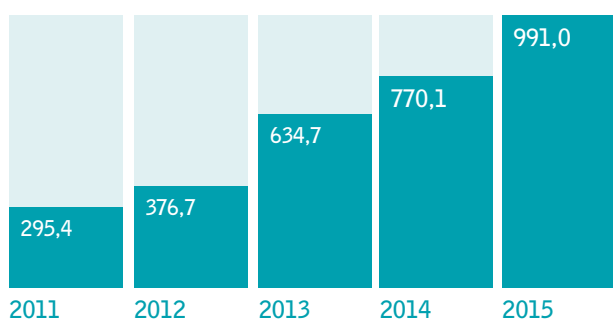
Im Berichtsjahr wurde kein Ergänzungskapital aufgenommen (31.12.2014: TEUR 0,00).

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. August 2015 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Nominale EUR 159.830.455,63 um EUR 32.000.102,09 auf EUR 191.830.557,72 und zwar von 219.931 Stück Aktien um 44.033 Stück Aktien auf 263.964 Stück, auf DenizBank A.S. lautende Stückaktien, zum Ausgabekurs von 250%, beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 04.09.2015 eingetragen wurde.

Nach der Zuweisung von Gewinnrücklagen und Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG in Höhe von EUR 140.865.572,44 beläuft sich das gesamte Eigenkapital auf EUR 990.958.994,03 zum Jahresabschluss 2015 (31.12.2014: TEUR 770.093).

Unsere Gesamtkapitalquote von 13,24% des Gesamtforderungsbetrages liegt um mehr als 65% über der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 8,00%.

Entwicklung des Eigenkapitals in Mio. Euro



■ Kernkapital

Kennziffern

	2015	2014	2013	2012	2011
Gesamtkapitalquote (%) ¹	13,24	11,78	12,65*	11,02*	11,73*
Eigenkapitalrendite (%) ²	16,00	19,28	19,41	13,61	9,97
Ergebnis vor Steuern (Tsd Euro)	144.741	146.112	107.033	55.536	31.281
Ergebnis vor Ertragsteuern/durchschnittliche Mitarbeiter (Tsd Euro)	325,7	396,7	391,2	256,4	167,3
Loans/Deposit Ratio (%)	88,46	89,00	94,16	88,92	87,94
Nettozinsspanne (%) ³	2,09	2,32	2,40	1,93	1,68
Cost-Income-Ratio (%) ⁴	21,28	21,53	20,87	25,99	35,39
Cashflow aus der Betriebstätigkeit (Tsd Euro)	645.420,3	7.451,6	(134.183)	(28.704)	(2.322)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Tsd Euro)	(1.974,1)	(5.150,7)	(2.944)	(1.080)	(824)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd Euro)	80.000,5	0	160.001	34.999	78.366

¹ Eigenmittel/Gesamtforderungsbetrag

² Jahresüberschuss nach Steuern/Durchschnittliches Eigenkapital

³ Nettozinsertrag/Durchschnitt Bilanzsumme

⁴ (Verwaltungsaufwendungen+Abschreibungen +Steuern (ohne Ertragssteuern)) / (Nettozinsertrag+Provisionsüberschuss)

* Eigenmittelquote gemäß Gesetzeslage in 2013

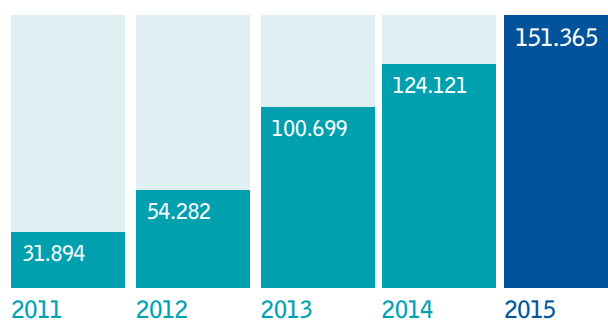
Ergebnisentwicklung

Der Nettozinsertrag in Höhe von EUR 183.238.236,87 (31.12.2014: TEUR 166.481) und die Provisionsnettoerlöse in Höhe von EUR 15.642.919,34 (31.12.2014: TEUR 2.774) spiegeln unsere ausgezeichnete Ertragslage wider. Die Betriebserträge können in Höhe von EUR 199.711.483,63 (31.12.2014: TEUR 159.333) ausgewiesen werden, das sind TEUR 40.379 oder 25,34% mehr als im Vorjahr.

Da unsere Investitionen in Personal und IT im Jahr 2015 fortgesetzt wurden und wir ein Wachstum der gesamten Bilanzsumme von 13% hatten, stiegen unsere operativen Kosten auf EUR 48.346.976,23 (31.12.2014: TEUR 35.211).

Unser Betriebsergebnis 2015, das durch ein straffes Kostenmanagement unterstützt wurde, belief sich auf EUR 151.364.507,40 (31.12.2014: TEUR 124.122).

Entwicklung des Betriebsergebnisses in Tsd. EUR



Unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 144.741.280,67 (31.12.2014: TEUR 146.112).

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug EUR 140.865.572,44 (31.12.2014: TEUR 135.420).

Auf Grund der sehr positiven Ertragssituation und nach Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG in der Höhe von EUR 7.066.080,00 schlägt der Vorstand vor, einen Betrag von EUR 133.799.492,44 den Gewinnrücklagen zuzuführen.

GESCHÄFTSFELDER UND STABSBEREICHE

CORPORATE & COMMERCIAL BANKING

Als Repräsentant der DenizBank Financial Services Group in Österreich bietet die DenizBank AG für kommerzielle Firmenkunden ein umfassendes Angebot von Produkten und Dienstleistungen an, wie z.B. Einlagen, Barkredite, Akkreditive, Handelsfinanzierungen, Konto- und Cash Management.

Die DenizBank AG orientiert sich dabei an ihren Kunden und ist als Geschäftsbank für Firmenkunden bekannt für ihr kundenorientiertes Relationship Management, für innovative, flexible und maßgeschneiderte Lösungen, für qualifiziertes Personal, ihren Finanzberatungsservice, sowie ein breit gefächertes Produktportfolio. Die Bank ist kompetenter Bankpartner vor allem für alle Firmenkunden mit internationaler Ausrichtung und Geschäftsaktivitäten in den Heimatmärkten Österreich und Deutschland, sowie Türkei und Russland.

PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Mit ihren Aktivitäten im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland pflegt die DenizBank AG seit ihrer Gründung 1996 eine transparente und rücksichtsvolle Geschäftspolitik, wobei sie sich vollkommen bewusst ist, dass das Vertrauen der Kunden das wichtigste Gut einer Bank ist. Die neuesten ökonomischen und finanziellen Entwicklungen zeigten erneut, dass diese Politik richtig und zeitlos ist: ein Portfolio von über hundertsechzigtausend Kunden und ein nachhaltiges Wachstum bestätigen, dass die DenizBank AG auf dem richtigen und erfolgreichen Weg bei der Schaffung einer soliden Bankenmarke ist. Heute repräsentiert die DenizBank AG eine Bank, die für Kompetenz und Vertrauen steht.

Die DenizBank AG operiert mit einem Netz von 27 Filialen in Österreich und 16 Zweigniederlassungen in Deutschland. Wir kombinieren die individuellen Beratungsdienstleistungen in unseren Filialen mit dem bequemen Online Banking und den Dienstleistungen unserer Contact Center in Österreich und Deutschland. Dieser integrierte Service wird von unseren Kunden sehr geschätzt. DenizBank AG steht ebenso für Effizienz. Wir sind mit einer schlanken Organisationsstruktur und einem hochmodernen Bankensystem ausgestattet und geben die Vorteile unserer Effizienz an unsere Kunden.

Mit einem klaren und transparenten Produktportfolio bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen. Außerdem hat die DenizBank AG dank ihrer konsequenten Konzentration auf klassischem und konservativem Banking ein Vertrauensfundament aufgebaut, das den wachsenden Bedarf unserer Kunden nach Sicherheit und Transparent befriedigt.

TREASURY, FINANCIAL INSTITUTIONS & TRADE FINANCE

Die DenizBank AG hat im Jahr 2015 entsprechend der Gesamtbankstrategie ihre Korrespondenzbankbeziehungen, unter Berücksichtigung von Kundenwünschen weiter ausgebaut, insbesondere mit österreichischen Banken und ausländischen Finanzinstituten.

Der Synergieeffekt in Bezug auf Erfahrungsaustausch und Marktzugang innerhalb der DenizBank Financial Services Group hat der Bank in dieser Hinsicht einen signifikanten Wettbewerbsvorteil eingebracht. Die von der DenizBank AG angebotenen Dienstleistungen konzentrieren sich auf die Finanzierung von Handelsflüssen, insbesondere in Form von Handelsfinanzierungen und Dokumentengeschäft.

DenizBank AG verfolgt einerseits eine Geschäftsstrategie, die auf langfristigen Verbindungen zu starken und verlässlichen Banken aufbaut, um sowohl das Transaction Banking zu erweitern als auch die Refinanzierungskapazität der Bank zu diversifizieren; Andererseits bieten wir Finanz- und Kreditinstituten maßgeschneiderte Lösungen, unter anderem durch die Bereitstellung von Kreditlinien und Syndizierungen für Korrespondenzbanken auf reziproker Basis.

Im Rahmen der global immer wichtiger werdenden Compliance Regeln, vor allem in Bezug auf kommerzielle Banken, hat die Abteilung wesentlich zur Einhaltung der Know-Your-Customer Anforderungen durch die Einholung notwendiger Informationen von Korrespondenzbanken und interner Koordinierung involvierter Bereiche beigetragen.

Die Abteilung Financial Institutions ist sowohl im Primär- wie auch im Sekundärmarkt für die Syndizierung von internationalen Krediten an Firmen und Institutionelle Kunden zuständig.

Als Mitglied der International Trade and Forfaiting Association (ITFA) mit Vorsitz in deren Gremien für CEE-CIS und Türkei bietet DenizBank AG für kurz- und mittelfristige Kundenfinanzierung eine Vielzahl an Handels- und Forfaitierungsleistungen an, inklusive von Akkreditiven, Garantien, Wechsel und Dokumenteninkassi.

Heute repräsentiert die DenizBank AG eine Bank, die für Kompetenz und Vertrauen steht. Diese Erfolgsgeschichte ist hauptsächlich auf die Prinzipien eines rücksichtsvollen Bankings, Nähe zu unseren Kunden und ein transparentes Produktportfolio zurückzuführen.

IT & ORGANISATION

Die IT & Operations konzentrierte sich 2015 erneut auf eine Verbesserung der Betriebseffizienz. Die Abteilungen vereinfachen und automatisieren laufend interne Abläufe, um Durchlaufzeiten und operative Risiken zu reduzieren. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums der Bank werden sämtliche Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung der Skalierbarkeit getroffen. Bestehende Verträge werden laufend überprüft, um Kosteneinsparungen zu erzielen und die Servicequalität zu erhöhen. Die diesbezüglichen Anstrengungen haben nachhaltig zur exzellenten Cost-Income-Ratio der Bank beigetragen.

IT/Organisation zielt darauf ab, Arbeitsprozesse so weit wie möglich zu automatisieren und damit das operative Fehlerrisiko zu reduzieren. Verbesserungsmöglichkeiten werden ermittelt, indem Prozesse in Bezug auf Effizienz, Effektivität und operationellem Risiko analysiert und beurteilt werden. Mithilfe des innovativen und mehrfach preisgekrönten Kernbankensystems „Internext“ konnte die DenizBank AG auch heuer wieder eine hohe Anzahl dieser potenziellen Verbesserungen implementieren.

Auch im Jahr 2015 war IT & Operations darin erfolgreich, Servicequalität auf hohem Niveau zu liefern und zum Erreichen der strategischen Geschäftsziele beizutragen. Die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen ist eines der Hauptziele für die DenizBank AG. Die wichtigsten diesbezüglichen Projekte im Jahr 2015 waren SEPA, FATCA, EMIR und MiFID II. Die DenizBank AG hat ihre Arbeit in allen Bereichen erfolgreich fortgesetzt und teilweise abgeschlossen, und stellt somit die Compliance des Unternehmens sicher.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie der Bank verbessert und erweitert die Abteilung IT Infrastruktur die Hardwarelandschaft unter Einhaltung von Konzernstandards. Mittels Investitionen in adäquate aber skalierbare Systeme und Technologien schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Alle Änderungen werden vom IT-Sicherheitsbeauftragten begleitet, welcher die Einhaltung der IT-Prozesse und Standards der Bank laufend überwacht. Das Risiko von Systemausfällen wird laufend analysiert und reduziert, um einen kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.

GELDWÄSCHEBEKÄMPFUNG

Hauptaufgabe der Abteilung AML (Anti Money Laundering) ist es, im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die laufende Kontrolle und das Monitoring der Geschäftsaktivitäten der Bank sicherzustellen und die Unterstützung der betroffenen Einheiten, unter Beachtung der nationalen und internationalen Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäschebekämpfungsgesetze zu gewährleisten.

Dabei agiert die AML Abteilung als unabhängige Stelle, die dem Vorstand direkt über wichtige Themen informiert und notwendige Empfehlungen gibt. Die internen Prozesse und Risikoanalysen werden im Einklang mit den jeweils geltenden Gesetzen laufend aktualisiert. Dabei wird die Abteilung auch von anderen Abteilungen wie zum Beispiel IT, welche eine äußerst wichtige Rolle bei der Erstellung von systematischen Kontrollen und Szenarioanalysen spielt, sowie Compliance und Innenrevision unterstützt, die ebenso als unabhängige Kontrollstellen in der Bank eng miteinander kooperieren.

Im Jahr 2015 gab es zweimal für alle Mitarbeiter Schulungen sowie AML Prüfungen der Filialen. Das Hauptziel der Filialaudits ist es, die Prozesse effizienter zu machen und innerhalb der Bank einheitliche Verfahren zu garantieren. Der Schwerpunkt der Mitarbeiterschulung liegt nicht nur darin, über alle relevanten Vorschriften und gesetzlichen Verpflichtungen zu informieren, sondern vielmehr darin, den Mitarbeitern Anweisungen für richtiges Verhalten im Tagesgeschäft zu geben.

Neben der manuellen Überwachung der AML Compliance im Rahmen der nationalen und supranationalen Gesetze ist eine funktionierende IT-Infrastruktur wesentlich für die Kontrolle, Überwachung und Einschränkung der AML- und Compliance-Risiken durch automatisierte Prozesse. Deshalb wird die IT-Infrastruktur ständig entsprechend den Gesetzesänderungen weiterentwickelt.

Mit einer gut funktionierenden IT-Infrastruktur und einem erfahrenen, professionellen und effizienten AML-Team ist die DenizBank AG in ausreichendem Maße vorbereitet, künftige Herausforderungen der Bankengemeinschaft zu bewältigen.

COMPLIANCE

Unsere internen Compliance Richtlinien basieren auf dem Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft und sind für alle Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit verpflichtend einzuhalten. Die Einhaltung des Codes und der entsprechenden Regularien wird regelmäßig vom unabhängigen Compliance Beauftragten überprüft, der direkt dem Vorstand berichtet.

Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit von effektiven Compliance Regeln bewusst und unterstützt den Compliance Beauftragten bei der Implementierung des Compliance Regelwerks. Die Beurteilung und Minimierung von rechtlichen und Reputationsrisiken stellt eine Basisfunktion zur Sicherung eines funktionierenden Bankbetriebes, eines professionellen Kundenservice und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden dar.

Vor diesem Hintergrund steht der Compliance Beauftragte in engem Kontakt mit dem Gesamtvorstand und gibt als unabhängige Einheit strategische Empfehlungen betreffend Compliance Themen. Alle relevanten Richtlinien und Handbücher werden regelmäßig überarbeitet, entsprechende Änderungen in der Gesetzgebung unverzüglich berücksichtigt.

Schulungen von Mitarbeitern finden regelmäßig statt. Das Ziel dieser Schulungen ist es, Mitarbeiter über compliance-relevante Vorschriften zu informieren und Anweisungen zu deren praktischen Umsetzung in der Ausübung der täglichen Verantwortungen zu geben.

CONTROLLING UND RECHNUNGSWESEN

Controlling und Rechnungswesen operieren als zwei getrennte Abteilungen unter einem Stabsbereich. Die Rechnungswesen Abteilung ist für die Durchführung und das Management der gesamten Finanzbuchhaltung der DenizBank AG verantwortlich. Weitere Aufgaben der Abteilung sind die Erstellung von externen und internen MIS-Berichten einschließlich der IFRS-Abschlüsse zur Konsolidierung, interne Budgetierung, Budget-Realisierung und gesetzlich vorgeschriebenes Meldewesen. Das Ziel der Abteilung Controlling ist es, ordentlich, rechtzeitig, unabhängig und objektiv sicherzustellen, dass bei allen Transaktionen die Prinzipien eines gesunden Finanzmanagements, Transparenz, Effizienz und Effektivität eingehalten werden. Außerdem ist die Abteilung Controlling bemüht sicherzustellen, dass bei den Transaktionen relevante Gesetze und interne Richtlinien auf der Basis angewandter Kontrollen eingehalten werden, wobei ein systematisches und diszipliniertes Verfahren verwendet wird, um Risiken zu bewerten und die Effektivität von Kontrollen und Governance-Prozessen zu verbessern. Die umfangreichen Kontrollen machen zuverlässige Finanzberichte in allen Teilbereichen der Bank möglich. Dadurch wird ein solideres Finanzmanagement der DenizBank AG erreicht. Die Abteilung Financial Controlling ist ein wichtiger Teil des internen Kontrollsystems (IKS) der DenizBank AG, sie arbeitet eng mit dem Risikomanagement, der Revision, der Rechtsabteilung, Internes Controlling sowie mit dem Compliance- und AML-Verantwortlichen zusammen. Das Kernbankensystem mit den hoch entwickelten Berichtsmöglichkeiten macht es möglich, dass die DenizBank AG nur minimale manuelle Eingriffe bei den Transaktionen im Rahmen der Finanzkontrolle vornimmt.

PERSONAL

Die Personalabteilung der DenizBank AG setzt als Stabsabteilung die Unternehmenspolitik um und hat die Aufgabe, die Unternehmenskultur an jede einzelne Einheit weiterzugeben.

Bei konsequenter Umsetzung des Prinzips der Suche der richtigen Person für den richtigen Job hat die Bank im Jahr 2015 74 neue Mitarbeiter eingestellt. Dabei hielt sie die Fluktuationsrate mit etwa 7,19% unter dem Durchschnitt der letzten Jahre und der Branche. Die DenizBank AG ist stolz darauf, dass sie viel versprechende Karrierelaufbahnen nicht nur für junge Menschen sondern auch für erfahrene Personen anbieten kann, wobei sie ein besonderes Augenmerk auf Talente innerhalb der Organisation richtet.

Ständige Schulungsprogramme werden allen Mitarbeitern sowohl über E-Learning als auch Seminare angeboten. Neben der Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen über Sicherheit, Datenschutz, Compliance und Geldwäsche erhalten die Mitarbeiter die Gelegenheit, an verschiedenen Kursen für Spezialisten teilzunehmen. Dies verbessert nicht nur das Niveau technischer Kenntnisse, sondern auch die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeiter in ihrem Job. Außerdem hat die Ausweitung der Schulungs- und Entwicklungseinheit gezeigt, dass die DenizBank AG auch weiterhin hohe Standards bei der Schulung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter setzt.

Die DenizBank AG hat sich als Anbieter von fairen Berufschancen als einer der attraktivsten Arbeitgeber positioniert.

Angestelltenstruktur der DenizBank AG	2014	2015	Änd.in %
Informationen über unsere Mitarbeiter			
Mitarbeiter in der Hauptverwaltung	194	207	6,70
Mitarbeiter in den Filialen	222	229	3,15
Gesamtzahl der Mitarbeiter	416	436	4,81
Demografische Struktur			
Männlich	209	217	3,83
Weiblich	207	219	5,80
Durchschnittliches Alter	30,47	30,82	1,15
Bildung und Ausbildung			
Universitätsabschluss	162	166	2,47
Sonstiger Schulabschluss	254	270	6,30
Mitarbeiter mit mind. einer Fremdsprache	413	433	4,84
Nationalitäten	20	20	0,00

Bericht über Vergütung und Entlohnung

Entsprechend der überarbeiteten EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) und den Änderungen des österreichischen Bankwesengesetzes hat die DenizBank AG eine Vergütungspolitik festgelegt und einen Vergütungsausschuss gebildet.

Die Vergütungspolitik hat den Zweck, ein solides und effizientes Vergütungssystem und Risikomanagement in der DenizBank AG sicherzustellen. Mitarbeiter, deren professionelle Aktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der DenizBank AG haben und bedeutende Risiken für die Bank verursachen können, fallen in den Bereich der Vergütungspolitik. Die definierten Richtlinien haben das Ziel, dass die Mitarbeiter Risiken vermeiden, die nicht mit dem Risikoappetit der DenizBank AG übereinstimmen. Die Vergütungspolitik trägt dazu bei, eine gesunde Kapitalbasis zu sichern und beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Der Vergütungsausschuss trägt dazu bei, dass exzessive Risikoübernahmen verhindert werden und die Vergütungspolitik mit einem effektiven Risikomanagement vereinbar ist. Der Ausschuss wurde gebildet, um die kompetente und unabhängige Beurteilung der Vergütungspolitik und -praxis sowie der Anreize zu ermöglichen, die eingerichtet wurden, um Risiko, Kapital und Liquidität zu steuern. Der Vorsitzende und die beiden anderen Mitglieder des Vergütungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats der DenizBank AG, die keine exekutiven Funktionen in der Bank ausüben. Der Vergütungsausschuss stimmt quantitative und qualitative Ziele im Hinblick auf die langfristige Strategie zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit dem Vorstand ab.

Die Vergütung bei der DenizBank AG ist leistungsbezogen und wird so bemessen, dass sie ein gesundes Risikomanagement fördert und nicht zur Übernahme exzessiver Risiken verleitet. Die Gesamtvergütung basiert auf einer Kombination von Leistungen des Einzelnen und der Geschäftseinheit sowie den Gesamtergebnissen der Bank. Der Vorstand legt die langfristige Strategie fest, indem er gemeinsam mit leitenden Angestellten individuelle Abteilungs- und Unternehmensziele bestimmt. Bei der Bewertung individueller Leistung werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kriterien berücksichtigt. Die variable Vergütung besteht aus einer Barzahlung und einer Anspruchskomponente, die an den Aktienkurs der Sberbank Russland gekoppelt ist, wobei 50% der Bruttobonuszahlung über einen Zeitraum von 5 Jahren zurückgestellt wird. Am jeweiligen Jahresende wird der Betrag durch den Aktienkurs korrigiert (maximale Schwankung 10%) und der vordefinierte Prozentsatz des Betrages wird dem Begünstigten gutgeschrieben. Die Gesamtsumme an Verbindlichkeiten auf Grund der variablen Vergütung wird das Eigenkapital der Bank nicht wesentlich beeinträchtigen.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der strategischen Steuerung der DenizBank AG und erfasst alle Bereiche des Institutes.

Die selektive Übernahme von Risiken im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie und das aktive Management von diesen Risiken sind Kernfunktionen des Bankgeschäftes der DenizBank AG. Mit unserer Risikopolitik verfolgen wir das Ziel, Risiken systematisch und frühzeitig zu identifizieren, sie zu managen und einer strategiekonformen Begrenzung zu unterziehen. Dabei werden interne wie regulatorische Vorgaben und Anforderungen zeitnah berücksichtigt und entsprechend umgesetzt.

Zur Sicherstellung einer stets angemessenen Kapitalausstattung über alle für die DenizBank AG relevanten Risiken hinweg und damit der Sicherstellung des nachhaltigen Fortbestands der Bank, sind in der DenizBank AG angemessene Verfahren und Systeme im Einsatz. Alle bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden durch Einsatz adäquater Methoden sowie die Vergütungspolitik und -praktiken gesteuert, überwacht und begrenzt.

Risikostrategie:

Neben risikopolitischen Grundsätzen wie der zeitnahen Einbindung des Vorstands in das Tagesgeschäft, die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und der Vermeidung von Interessenkonflikten haben wir eine adäquate Gesamtbankrisikostrategie definiert. Diese ist geprägt von einem konservativen Umgang mit spezifischen bankbetrieblichen Risiken und der Übernahme von Risiken nur in jenen Geschäftsfeldern, in denen wir über entsprechende Systeme und Kenntnisse zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügen.

Der Risikoappetit stellt einen weiteren Einflussfaktor auf die risikostrategische Grundhaltung der DenizBank AG dar und ist in Abhängigkeit zweier unterschiedlicher Szenarien, Going Concern (Normalfall) und Gone Concern (Liquidationsfall), festgelegt.

Struktur und Organisation des Risikomanagements:

Die Aufbauorganisation des Risikomanagements basiert auf der Vermeidung von Interessenskonflikten und stellt einen standardisierten Risikomanagementprozess sicher. Um ein effektives Interessenkonfliktmanagement zu gewährleisten, erfolgt in der DenizBank eine strikte Trennung der Funktionen Markt und Marktfolge. Die Funktionen Risikosteuerung und -kontrolle werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen.

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement in der DenizBank AG liegt beim Gesamtvorstand. Er entscheidet über die Risikostrategie und legt die Grundsätze für das Risikomanagement fest, inklusive die Vergütungspolitik und -praktiken, der Limits für relevante Risiken und Verfahren zur Überwachung der Risiken. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird der Gesamtvorstand vom Risikokomitee, sowie der unabhängigen Risikomanagement Abteilung der Bank unterstützt. Deren Hauptaufgaben liegen in der Risikoidentifizierung und -bewertung, der Risikosteuerung und der Risikokontrolle.

Der Aufsichtsrat überprüft die Risikostrategie und die Organisationsstruktur in regelmäßigen Zeitabständen und sorgt dafür, dass die Geschäftsleitung die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung der Risiken trifft und die Wirksamkeit der internen Kontrollen überwacht.

Die fachlich qualifizierten Ausschüsse des Aufsichtsrats - Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss und Risikoausschuss - tragen zur Erfüllung der Aufsichtsratsfunktionen bei.

Das Interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagement. Durch die Abteilungen Interne Revision, Geldwäsche, Compliance, Legal, Internal Control und IT-Security erfolgt eine Kontrolle und Überwachung aller Institute relevanten Risiken im Regelzyklus der Gesamtbanksteuerung und des -risikomanagements.

Gesamtbankrisikosteuerung:

Die DenizBank AG strebt bei den für sie relevanten Risikokategorien den Einsatz adäquater Methoden zur Risikosteuerung im Sinne des Proportionalitätsprinzips an. Das EU-Rahmenwerk fordert neben einer adäquaten Mindesteigenmittelausstattung und einer erhöhten Offenlegungspflicht eine verstärkte Berücksichtigung und Ausprägung einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung.

Zur Ermittlung der regulatorischen Mindesteigenmittelerfordernisse kommen für Marktrisiko die regulatorischen Standardmethoden, für Kreditrisiko der Standardansatz und für das operationelle Risiko der Basisindikatoransatz in der DenizBank AG zur Anwendung.

Die Anforderungen einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung werden in der DenizBank AG durch die Umsetzung eines bankindividuellen ICAAP Verfahrens (Internal Capital Adequacy Assessment Process) auf Gesamtbankebene abgedeckt.

Die DenizBank AG verfügt über ein adäquates, dem Umfang der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken.

Das interne Kontrollsystem der DenizBank AG gewährleistet, dass wesentliche Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden und ermöglicht, die erforderlichen Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten.

Das standardisierte und transparente Risikoreporting gewährleistet ein adäquates Informationsniveau aller relevanten Stellen und Entscheidungsträger über die wesentlichen Positionen der Bank, sodass der Risikogehalt der eingegangenen Positionen zeitnah beurteilt wird.

Die Festlegung von Limits für alle relevanten Risiken sowie der Einsatz von Verfahren zur Überwachung der Risiken stellen sicher, dass die eingegangenen Risiken der vom Vorstand festgelegten Risikostrategie entsprechen und die Risikotragfähigkeit der Bank nicht überschreiten.

Durch die Abhaltung von Workshops und die Teilnahme an internen und externen Schulungen, die über die grundlegenden Kenntnisse des Risikomanagements hinausgehen, wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter erhöht.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse bildet die Grundlage für die Risikostrategie der DenizBank AG, da Geschäfte aufgrund des ihnen inhärenten Risikos nur bis zu einem gewissen Ausmaß von den vorhandenen Risikodeckungsmassen getragen werden können. Über die Höhe der vorhandenen Risikodeckungsmassen werden die Art und das Ausmaß der risikobehafteten Aktivitäten der DenizBank AG auf ein für die Bank angemessenes Niveau begrenzt. Die Risikotragfähigkeitsanalyse erstreckt sich dabei auf unerwartete Verluste aus den folgenden wesentlichen Risiken:

Kreditrisiko

Ausfallsrisiko aus dem klassischen Kreditgeschäft
Emittentenrisiko im Handels- und Bankbuch
Kontrahentenausfallsrisiko
(Länder) Konzentrationsrisiko
Migrationsrisiko
Risiko aus der Vergabe von
Fremdwährungskrediten
Restrisiko aus kreditrisikominierenden Techniken

Marktrisiko

Wertverluste durch Marktveränderung von
Zinssätzen, Devisenkursen, Aktien- und
Optionspreisen

Operationelles Risiko

Unzulänglichkeiten oder Versagen von internen
Verfahren, Menschen und Systemen oder von
externen Ereignissen inklusive Rechtsrisiken

Sonstige Risiken

Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko)
Risiko von Geldwäscherei und
Terrorismusfinanzierung
Geschäftsrisiko
Reputationsrisiko
Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld
Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Die Risikotragfähigkeitsanalyse wird monatlich auf Basis der festgelegten Szenarien, Going Concern und Gone Concern, auf Konzernebene durchgeführt. Im Going-Concern Szenario liegt das primäre Ziel in der Absicherung von Ansprüchen der Eigenkapitalgeber. Der Fortbestand der Bank ist auch dann zu gewährleisten, wenn Verluste während des Betrachtungshorizonts eintreten. Im Liquidationsfall ist die Zielsetzung auf die Absicherung von Gläubigeransprüchen ausgerichtet. Selbst in einer Extremsituation (d.h. bei einer Realisierung aller in der RTFA berücksichtigten Risiken), die Bankgläubiger werden aus dem verbleibenden Vermögen der DenizBank bedient und somit vor Verlusten geschützt.

Zur Ermittlung des Marktrisikos sind je nach Risikokategorie unterschiedliche Systeme im Einsatz. Die Quantifizierung des Zinsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt mittels einer Sensitivitätsanalyse, die auf der historischen Entwicklung der Zinskurve nach Währungen basiert. Das FX-Risiko wird auf Gesamtbankebene mittels einer Value at Risk (VaR) Berechnung - unter Einsatz des Systems RiskMetrics - ermittelt.

Zur Absicherung von Marktrisiken im Währungsbereich aufgrund der Vergabe von Fremdwährungskrediten setzen wir FX-Derivate ein. Darüber hinaus werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in EUR 31.12.2015

Devisentermingeschäfte	3.537.712.875,96
Interest Rate Swaps	3.706.895.035,25
Cross Currency Swaps	1.883.362,29
FX Optionen	0,00
Gesamtsumme	7.246.491.273,50

Das Credit-Spread-Risiko wird basierend auf einer Verschiebung der Zinsstrukturkurve berücksichtigt.

Die quantitative Erfassung und Berücksichtigung des Kreditrisikos im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse basiert auf der Berechnungsmethodik des IRB Foundation Ansatzes.

Bei Kalkulation des unerwarteten Verlustes für Kreditrisiken werden sowohl das interne Rating als auch die Sicherheiten mitberücksichtigt, wobei die Ausfallwahrscheinlichkeit (probability of default - PD) eines Schuldners intern kalkuliert oder geschätzt wird.

Zur Quantifizierung des operationellen Risikos wird der regulatorische Basisindikatoransatz verwendet.

Das Geschäftsrisiko wird im Zuge der Festlegung der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen berücksichtigt, wobei im Liquidationsfall Szenario nicht der budgetierte, sondern nur der realisierte Gewinn für die Risikodeckung berücksichtigt wird.

Das Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) wird auf Basis eines Stressszenarios ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Stressszenario beruht auf den zusätzlichen Refinanzierungskosten, die die DenizBank bis zu einem Jahr bezahlen muss.

Die makroökonomischen Risiken werden anhand Stresstests quantifiziert. Durch die definierten makroökonomischen Szenarien werden die Auswirkungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Risiko- und Ertragslage der DenizBank eingeschätzt.

Als ein Ergebnis des Vorgehens der Bank bei wechselseitigen Geschäften mit der Muttergesellschaft sowie ihres starken Engagements in der Türkei, befindet sich die DenizBank AG in direkter Abhängigkeit mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Türkei.

Das Länderrisiko Türkei wird von internationalen Rating Agenturen Moody's mit Baa3 und von Fitch mit BBB- auf Investment Grade Level bewertet.

Das Länderrisiko Türkei wird sowohl als Kreditkonzentration als auch im Rahmen der makroökonomischen Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse hineingezogen. Als risikoreduzierende Maßnahme plant die DenizBank, die Diversifizierung zu erhöhen, indem sie ihr Kreditgeschäft verstärkt in den EU-Ländern expandiert und das bestehende Kreditgeschäft in der Türkei abbaut. Fremdwährungsrisiken bestehen einerseits grundsätzlich bei Krediten an Kunden in einer anderen als ihrer Heimatwährung. Andererseits besteht ein Fremdwährungsrisiko für die Bank für nicht in Euro gewährte Kredite. Das Volumen der in USD gewährten Kredite betrug per 31.12.2015 den Gegenwert von EUR 3.920.350.510,12, der in TRY gewährten Kredite zum selben Stichtag den Gegenwert von EUR 93.430.983,61. Dieses Risiko hat die Bank durch umfangreiche Währungsswaps im Wesentlichen abgesichert.

Ziel der Risikotragfähigkeitsanalyse ist die Sicherung des Weiterbestandes der Bank zu gewährleisten. In den Risikotragfähigkeitsmodellen werden folglich die Risiken aus den einzelnen Risikoarten zu einem Gesamtverlustpotential addiert und, um die Tragfähigkeit dieser Risiken zu beurteilen, der zur Deckung dieser potentiellen Verluste in den jeweiligen Szenarien (Going-concern und Gone concern) zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Kernbedingung der Risikotragfähigkeitsanalyse ist, dass die Summe der gemessenen Risiken auf Gesamtbankebene (Gesamtbankrisikopotenzial) durch die Summe der verfügbaren Risikodeckungsmassen jederzeit gedeckt sein muss.

Die finanziellen Mittel einer Bank, die zur Abdeckung von Verlusten durch das Schlagendwerden von Risiken eingesetzt werden, werden als Risikodeckungsmasse bezeichnet.

In der DenizBank AG werden je nach Verfügbarkeit und Publizitätswirkung drei Risikodeckungsmassen unterschieden, wobei Positionen die als Risikodeckungsmasse zur Verfügung stehen, entsprechend entweder einer oder aufgeteilt mehreren Risikodeckungsmassen zugeordnet werden. Die Risikodeckungsmasse besteht dabei im Wesentlichen aus den anrechenbaren Eigenmitteln und dem verfügbaren EGT Überschuss.

Die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der DenizBank AG wird vom Risikokomitee regelmäßig überwacht.

Zur Simulation einer starken Erhöhung des Gesamtbankrisikopotentials und zur Quantifizierung der negativen Auswirkungen auf die Ergebnissituation sowie die Risikotragfähigkeit der DenizBank AG werden Stresstests durchgeführt. Dabei wird eine Erhöhung des Risikos durch die Unterstellung von bestimmten Extremereignissen hervorgerufen.

Liquiditätsrisikomanagement:

Die DenizBank AG verfügt über robuste interne Strategien und Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken und angemessene Liquiditätspuffer.

Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Bank unter normalen und Stressbedingungen. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn Auszahlungen zu jedem Zeitpunkt durch Einzahlungen und durch Liquiditätsmaßnahmen (z.B. der Liquiditätspuffer) gedeckt sind.

Für die DenizBank AG sind aus Risikoaspekten das Zahlungsunfähigkeits-, Refinanzierungs- und Marktliquiditätsrisiko von Relevanz.

Zur Ermittlung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos kommen in der DenizBank AG mehrere Instrumente wie Liquiditätsablaufbilanz, Stresstesting und Liquidity Coverage Ratio zur Anwendung.

Durch die Liquiditätsablaufbilanz wird für jedes Laufzeitband ein GAP (Überschuss beziehungsweise Fehlbestand an Finanzierungsmitteln) berechnet und die Steuerung der offenen Liquiditätspositionen ermöglicht.

Darüber hinaus werden zur Erstellung der Liquiditätsübersicht angemessene Szenario-Betrachtungen verwendet. In der Szenariobetrachtung wird zwischen allgemeinem Marktszenario und institutsspezifischem Szenario differenziert. Weiters wird auch das regulatorische Stressszenario im Einklang mit der CRR herangezogen.

Die Liquidity Coverage Ratio ist die primäre Messgröße zur Überwachung der Liquiditätsposition der DenizBank AG und ermittelt die Höhe der hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) zur Abdeckung von Liquiditätsabflüssen innerhalb eines Monats. Zur Ermittlung der Liquidity Coverage Ratio wird der kurzfristige Netto-Liquiditätsbedarf dem aktuellen Wert des Liquiditätspuffers gegenüber gestellt.

Liquiditätspuffer sind die frei verfügbaren bzw. ungebundenen liquiden Mittel (überschüssige Liquidität bzw. realisierbare zusätzliche Liquidität), welche zur Bewältigung von kurzfristigen Liquiditätserfordernissen unter Stressbedingungen zur Verfügung stehen. Die Haltung eines adäquaten Liquiditätspuffers und dessen aktive Überwachung stellen integrierte Bestandteile der Liquiditätsrisikosteuerung der DenizBank AG dar.

Die Liquiditätssteuerung und -planung im Tagesverlauf leitet sich aus der Liquiditätsposition der DenizBank AG ab, deren Höhe über die Liquidity Coverage Ratio bestimmt wird. Bei der täglichen Liquiditätssteuerung wird für eine Liquidität gesorgt, die erheblich über das Mindestziel von 30 Tagen hinausgeht und zur langfristigen Weiterführung der Geschäftstätigkeit ausreichen würde. Darüber hinaus wird - innerhalb dieses Zeithorizonts - auch ein kürzerer Überlebenshorizont von 5 Tagen berücksichtigt, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Bank auch in einem sehr kurzfristigen Liquiditätsengpass zu sichern.

Das Refinanzierungsrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Marktliquiditätsrisiko wird im Zuge der Berechnung des Beleihungswerts der pufferfähigen Anleihen berücksichtigt.

Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Bank unter normalen und Stressbedingungen.

Die DenizBank AG sieht sich durch das effektive und effiziente Risikomanagement sowohl für die bestehenden Geschäftstätigkeiten als auch für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet.

Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2015 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR). Der Offenlegungsbericht der DenizBank AG ist auf der Website der Bank (<http://www.denizbank.at>) abrufbar.

Dieser Bericht bietet den Adressaten einen umfassenden Überblick über die Risikostruktur sowie das Risikomanagement der DenizBank AG sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Einzelrisikoebene und umfasst Informationen über die Organisationsstruktur des Risikomanagements, die Eigenmittelstruktur, die Mindesteigenmittelerfordernisse & Risikokapitalsituation, die Risikomanagementsysteme sowie Vergütungspolitik und -praktiken.

Forschung und Entwicklung

Zur Unterstützung der Wachstumsziele im Rahmen der Gesamtbankstrategie wurde die Abteilung Business Development eingerichtet. Die Abteilung ist verantwortlich für die Planung, Entwicklung und Einführung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Absatzkanälen zur Umsetzung der Geschäftsziele der Bank.

Im Jahr 2015 bereitete die Abteilung darüber hinaus auch die Eröffnung einer weiteren Filiale in Wien vor. Daneben koordiniert die Abteilung im New Product Committee die Einführung neuer Produkte und bestehender Angebote in neuen Märkten.

Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Schluss des Geschäftsjahres gab es keine Ereignisse mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Finanz-, Vermögens-, Ertrags- und Risikolage.

Ausblick und neueste Entwicklungen

Die DenizBank AG ist bestrebt, ihre Mission zu erfüllen, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen. Die Vision ist es, eine Brückenkopffrolle zwischen Europa, Türkei und Russland einzunehmen und durch loyale Kundenbeziehungen eine Top-Position innerhalb der Auslandsbanken in Österreich zu erreichen. Die Strategie dazu sehen wir im Angebot von hochwertigem Service mit maßgeschneiderten, umfassenden Bankprodukten über eine moderne, multikanalfähige IT Infrastruktur bei gleichzeitiger Anwendung umsichtiger und vorausblickender Geschäftsführung.

DenizBank AG konzentriert sich auf drei wichtigen Säulen der Unternehmensstrategie um das profitable Wachstum zu unterstützen und die strategischen Ziele zu erreichen.

Kontinuierliche Investition der kundenbezogenen Strategie im Retail Banking

Mit dem Fokus auf Kundennähe und dem konsequenten Ausbau sowohl unseres Filialnetzes als auch des Online Banking haben wir die Basis für solides Geschäftswachstum gelegt.

Eine der wichtigsten Säulen unserer kundenorientierten Strategie ist unverändert das Angebot von hochwertigen, maßgeschneiderten Produkten.

Weiterentwicklung der modernen Banking Plattform und Neue Technologien

Die Geschäftsziele, inklusive eines Anstiegs der Kundenzahlen, der Transaktionsvolumen sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, bedingen eine Weiterentwicklung unsere Banksysteme, um das Wachstum im Sinne von Skalierbarkeit und Kontinuität sicherzustellen. Die Bank wird auch zukünftig in die Entwicklung ihrer IT Infrastruktur bei gleichzeitiger Anwendung umsichtiger und vorausblickender Geschäftsführung investieren.

Verstärkte Kapitalbasis

Dank unserer Aktionäre und unseres erfolgreichen Jahresergebnisses werden wir die Eigenkapitalstruktur sowohl zur Unterstützung unseres Wachstumskurses als auch für kommende regulatorische Anforderungen weiter stärken.

Was bringt das Jahr 2016?

Der Ausblick für das Wirtschaftswachstum Österreichs in 2016 bleibt mit Unsicherheiten behaftet. Während die lang erwartete Steuerreform in 2016 greifen wird, belasten die Bewältigung der Flüchtlingskrise, eine anziehende Arbeitslosenrate und Beschränkungen bei den Möglichkeiten von strukturellen Staatsausgaben die wirtschaftliche Entwicklung. Andererseits sollte die erwartete starke Position des Haupthandelspartners Deutschland, eine weitere erwartete Abschwächung des Euro und niedrige Rohstoffpreise positiv unterstützend wirken.

Das Wachstum in der Türkei wird dasjenige der Industrienationen erneut übertreffen. Unsere Positionierung in diesem Bereich verschafft uns die Möglichkeit, nachhaltig und profitabel zu agieren. Das Konzentrationsrisiko Türkei wird jedoch u.a. aufgrund deren weiter angespannt bleibenden geopolitischen Lage, sowohl was die bilateralen Beziehungen zu Russland als auch die Krisenherde im Nahen Osten betrifft, aktivseitig reduziert werden. In den Branchen Tourismus (EUR 1,69 Mrd.), Energieversorgung (EUR 1,18 Mrd.) und Bau (EUR 0,67 Mrd.) bestehen innerhalb des Gesamtkreditengagements Konzentrationsrisiken, die im Rahmen einer laufenden Branchenanalyse überwacht und im Rahmen einer europäischen Diversifikationsstrategie tendenziell reduziert werden sollen.

Die DenizBank erhielt bei den 2014 BAI Banking Innovation Awards die Auszeichnung "Innovativste Bank des Jahres". Diese Auszeichnung wird vom angesehenen amerikanischen Bank Administration Institute (BAI) und der renommierten American Bankers Association (ABA) verliehen. Aufbauend auf diesem Erfolg wird die DenizBank AG ihre Investitionen in IT und Infrastruktur weiter fortführen. DenizBank AG kann dabei von den innovativen IT Lösungen der zur DenizBank Gruppe gehörenden Firma Intertech profitieren. Zur Erweiterung unseres IT – basierten Produktportfolios werden wir sowohl in Österreich als auch in Deutschland unsere diesbezügliche Infrastruktur weiter ausbauen. Das für 2016 geplante neue Bankensystem Intervision wird uns noch effizientere Lösungen und unseren Kunden eine zusätzlich verbesserte Servicequalität bieten.

Im Rahmen eines erwarteten volatilen Umfeldes für den Euro steht ein aktives Zins- und Währungsmanagement unverändert hoch im Fokus, zumal erwartet wird, dass Zentralbanken rund um den Globus ihren geldpolitischen Wettbewerb unvermindert fortführen werden. Eine Erhöhung des Referenzzinssatzes im Euroraum scheint aufgrund des aktuell niedrigen Wachstums und der Inflationserwartungen als unwahrscheinlich.

Sorgen über eine Kreditklemme infolge solcher erhöhten Kapitalanforderungen, über Refinanzierungsmöglichkeiten oder eine verschlechterte Asset Qualität haben sich zwar verringert, aber bleiben intakt. Wir werden diesbezüglich unverändert an unserem proaktiven Asset/Liability Management festhalten.

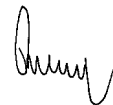
Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihren ausgezeichneten Teamgeist eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieser bemerkenswerten Leistung spielten. Unser Dank gilt auch unseren Aktionären, der DenizBank Financial Services Group, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders unseren Kunden, die uns ihre Finanzangelegenheiten anvertraut haben.

Wien, am 13. April 2016

Der Vorstand



AHMET MESUT ERSOY
Vorstandsvorsitzender, CEO



DR. THOMAS ROZNOVSKY
Vorstandsmitglied, CFO



MEHMET ULVI TANER
Vorstandsmitglied



TUNCAY AKDEVELIOĞLU
Vorstandsmitglied, CRO



CENK İZGI
Vorstandsmitglied

ORGANE DER GESELLSCHAFT

DENİZBANK AG VORSTAND



AHMET MESUT ERSOY
Vorstandsvorsitzender, CEO



DR. THOMAS ROZNOVSKY
Vorstandsmitglied, CFO



MEHMET ULVİ TANER
Vorstandsmitglied



TUNCAY AKDEVELİOĞLU
Vorstandsmitglied, CRO



CENK İZGİ
Vorstandsmitglied

AUFSICHTSRAT



SERGEY GORKOV
Vorstandsvorsitzender, Moskau
Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands von Sberbank
Russland Mitglied des
Aufsichtsrats von Denizbank A.Ş.



HAKAN ATEŞ
Erster Stellvertretender
Vorsitzender, Istanbul
Vorsitzender des Vorstands
von DenizBank A.Ş.



DERYA KUMRU
Zweiter Stellvertretender
Vorsitzender Istanbul,
Executive Vice President von
DenizBank A.Ş.



WOUTER VAN ROSTE
Mitglied Istanbul Mitglied
des Vorstands von
DenizBank A.Ş.



ALEXANDER VEDYAKHIN
Mitglied Istanbul, Mitglied
des Vorstandes & CRO von
DenizBank A.Ş.



SUAVİ DEMİRCİOĞLU
Mitglied Istanbul, Mitglied des
Vorstandes & CFO von
DenizBank A.Ş.



DR. KURT HEINDL
Mitglied Wien, ehemaliger NR
Abg., Konsulent

VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Andreas Staritz, BA
Staatskommissär
Ministerialrat Regierungsrat

Mag. Lisa Mandl,
Stv. Staatskommissärin
Ministerialrätin

PROKURISTEN



CHRISTIAN MAYR
Bereichsleiter
Treasury



ASLI KURT-KUDUG
Bereichsleiterin
Controlling &
Rechnungswesen



DANIEL MAYR, MSc.
Bereichsleiter
IT & Organisation



MELEK AY
Bereichsleiterin
Risk Management



ÖZGÜR KAYA
Bereichsleiter
Kredit Risk Management



MAG. SEMİH ÖZCAN
Financial institutions &
Trade Finance

ABTEILUNGSLEITER



MAG. ROLAND
GLEISBERG
Revision



MAG. REYHAN
STARK, MA
Personalabteilung



DR. ROBERT KREPP
Rechtsabteilung



MAG. YANKI EYÜBOĞLU
Retail Marketing



MUZAFFER LALE
Rechnungswesen



ELİF TACETTİNOĞLU
Kredit & Trade Operations



FARUK ALKIŞ
IT Infrastructure



ŞEBNEM ÇALIŞKAN
Business Development



İBRAHİM GÖKHAN YILMAZ
AML



MAG. SANDRA KRAJZER-GOUGE
Compliance



MAG. OSMAN SAĞLAM
Zahlungsverkehr



LEVENT KORKMAZ
Contact Center



OZAN ZEYTİNOĞLU
Core Banking Applications



YASEMIN ALTINYAY
Private Banking



GÜVEN YILMAZ
Internal Control



NAZ SERBETCIOĞLU
Financial Control

FILIALEN IN ÖSTERREICH



YAŞAR YEŞİLYURT
*Bereichsleiter Filialen
Österreich*

FILIALE FRANKFURT



BERİN KUTLUTAN
*Leiterin der Zweigstelle
Frankfurt*

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

Aktiva	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		850.075.990,86	126.629
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind			
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		149.300.200,00	341.100
3. Forderung an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	77.663.336,87		93.071
b) sonstige Forderungen	489.722.752,31		1.066.411
		567.386.089,18	1.159.482
4. Forderungen an Kunden		7.099.180.067,57	6.107.373
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	206.936.359,78		171.432
b) von anderen Emittenten	104.752.362,57		69.405
		311.688.722,35	240.837
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		29.822,05	58
7. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter an Kreditinstituten: EUR 16.453.424,78 (i. Vj.: TEUR 16.453)		131.651.534,88	131.652
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		518.115,83	785
9. Sachanlagen		8.079.996,44	7.801
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 0)			
10. Sonstige Vermögensgegenstände		144.160.874,26	96.838
11. Rechnungsabgrenzungsposten		19.530.778,06	19.411
		9.281.602.191,48	8.231.966
Posten unter der Bilanz			
1. Auslandsaktiva		8.169.362.295,23	7.647.991

Passiva		31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	62.928.880,32		48.231
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	91.296.721,60		373.852
		154.225.601,92	422.083
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
darunter:			
aa) täglich fällig	362.737.708,33		213.140
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.033.246.078,47		1.938.079
		2.395.983.786,80	2.151.219
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig	1.385.049.618,35		1.181.990
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.244.491.270,10		3.529.201
		5.629.540.888,45	4.711.191
		8.025.524.675,25	6.862.410
3. Sonstige Verbindlichkeiten		101.448.493,68	172.098
4. Rechnungsabgrenzungsposten		97.462,64	33
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	593.570,00		469
b) Steuerrückstellungen	1.322.576,19		1.624
c) sonstige	7.430.817,77		3.156
		9.346.963,96	5.249
5A. Fonds für allgemeine Bankrisiken		600.000,00	600
6. Gezeichnetes Kapital		191.830.557,72	159.830
7. Kapitalrücklagen			
a) gebundene		280.625.009,76	232.625
8. Gewinnrücklagen			
a) andere Rücklagen		446.331.565,55	312.532
9. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		71.571.861,00	64.506
		9.281.602.191,48	8.231.966

Posten unter der Bilanz			
1. Eventualverbindlichkeiten	256.253.295,38		167.653
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	256.253.295,38		167.653
2. Kreditrisiken	16.213.876,10		9.147
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	0,00		0
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	990.440.878,20		769.308
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kap.4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 0)			
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	598.645.915,72		530.940
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	13,24%		11,78%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	13,24%		11,78%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	13,24%		11,78%
6. Auslandspassiva	3.937.848.489,78		3.137.169

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. JÄNNER 2015 -

31. DEZEMBER 2015

	2015	2014
	EUR	in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge “(darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren: EUR 19.335.524,48 ; i. Vj.: TEUR 16.928)”	427.846.661,94	336.861
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-244.608.425,07	-170.380
I. NETTOZINSERTRAG	183.238.236,87	166.481
3. Provisionserträge	22.233.247,40	9.220
4. Provisionsaufwendungen	-6.590.328,06	-6.446
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	750.142,67	-10.011
6. Sonstige betriebliche Erträge	80.184,75	89
II. BETRIEBSERTRÄGE	199.711.483,63	159.333
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-16.314.702,85	-13.696
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.162.594,35	-3.463
cc) sonstiger Sozialaufwand	-425.564,43	-356
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-232.031,36	-173
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-378.970,86	-299
	-21.513.863,85	-17.987
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-15.770.648,74	-15.460
	-37.284.512,59	-33.447
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-1.961.826,85	-1.675
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.100.636,79	-89
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-48.346.976,23	-35.211
IV. BETRIEBSERGEBNIS	151.364.507,40	124.122
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-21.535.420,07	-660
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	14.911.864,87	22.634
12. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	328,47	16
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	144.741.280,67	146.112
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-802.642,90	-9.369
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 zuzuweisen	-3.073.065,33	-1.323
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	140.865.572,44	135.420
15. Rücklagenbewegung		
darunter:		
Dotierung der Hafrücklage EUR 7.066.080,00 (i.Vj.: TEUR 15.559)	-140.865.572,44	-135.420
VII. JAHRESGEWINN	0,00	0
16. Gewinnvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN	0,00	0

ANLAGENSPIEGEL

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015										
	AHK 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	AHK 31.12.2015 EUR	Kumulierte Abschreibung EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Abschreibung lfd. Jahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Lizenzen	4.450.424,26	178.356,21	0,00	0,00	4.628.780,47	4.110.664,64	518.115,83	784.576,12	444.816,35	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software	0,00	1.167,31	1.167,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.167,31	
	4.450.424,26	179.523,52	1.167,31	0,00	4.628.780,47	4.110.664,64	518.115,83	784.576,12	445.983,66	
II. Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Gebäude	7.821.328,42	1.072.695,47	173.288,23	-111.235,12	8.609.500,54	3.297.122,41	5.312.378,13	5.198.742,26	782.078,64	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.635.312,07	697.318,88	237.130,12	111.235,12	6.206.735,95	3.439.117,64	2.767.618,31	2.602.521,07	693.117,80	
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	40.646,75	40.646,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.646,75	
	13.456.640,49	1.810.661,10	451.065,10	0,00	14.816.236,49	6.736.240,05	8.079.996,44	7.801.263,33	1.515.843,19	
III. Finanzanlagen										
1. Forderungen an Kreditinstitute	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Emittenten	31.812.500,00	0,00	0,00	0,00	31.812.500,00	0,00	31.812.500,00	31.812.500,00	0,00	
von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.651.534,88	0,00	0,00	0,00	131.651.534,88	0,00	131.651.534,88	131.651.534,88	0,00	
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.069,07	0,00	0,00	0,00	5.069,07	0,00	5.069,07	5.069,07	0,00	
	173.469.103,95	0,00	0,00	0,00	173.469.103,95	0,00	173.469.103,95	173.469.103,95	0,00	
	191.376.168,70	1.990.184,62	452.232,41	0,00	192.914.120,91	10.846.904,69	182.067.216,22	182.054.943,40	1.961.826,85	

ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2015

I. Allgemeine Bestimmungen

Der Jahresabschluss der DenizBank AG für das Geschäftsjahr 2015 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und des Bankwesengesetzes (BWG) in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 2 zu Artikel 1 § 43 BWG. Einzelne Posten, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden nicht angeführt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Die nicht zum Börsenhandel zugelassenen, festverzinslichen Wertpapiere, die bis zum Jahr 2015 im Anlagenspiegel nicht dargestellt waren, wurden den Forderungen an Kreditinstitute zugeordnet. Im Anlagenspiegel des Geschäftsjahres 2015 werden diese Wertpapiere als Forderungen an Kreditinstitute angeführt. Die nicht zum Börsenhandel zugelassenen, festverzinslichen Wertpapiere in den Forderungen an Kreditinstitute betrugen im Jahr 2014 EUR 10.000.000,00 und wurden im Anlagenspiegel in 2015 rückwirkend für 2014 angepasst.

Fremdwährungsbeträge werden gem. § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu den notierten Valuten-Mittelkursen bewertet.

Die positiven bzw. negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte (FX Swaps, FX Forwards) sind in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die positiven Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, wobei für die negativen Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps Drohverlustrückstellungen gebildet werden.

Aktiva

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Finanzanlage-, Umlaufvermögen oder Handelsbestand erfolgt auf Beschluss des Vorstandes gemäß interner Richtlinien. Der Ansatz von Wertpapieren, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Jahresabschlussstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gem. § 56 Abs. 1-3 BWG bewertet. Wertpapiere, die dem Handelsbestand zugeordnet sind, wurden mit den Marktkursen bewertet. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich in voller Höhe um festverzinsliche, zum Börsenhandel zugelassene, inländische und ausländische Wertpapiere, deren Emittenten Staaten, Kreditinstitute und Unternehmen sind.

Ein Wertpapier-Handelsbuch wird seit 1. Jänner 2005 geführt. Das Volumen beträgt EUR 74.777,53 (31.12.2014: TEUR 104).

Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen an Kreditinstitute und Nichtbanken, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Wechsel und sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB mit den niedrigeren Börsen- bzw. Marktkursen bewertet. Von einer Zuschreibung gemäß § 208 UGB wird abgesehen, wenn ein niedriger Wertansatz auf Grund der steuerrechtlichen Gewinnermittlung beibehalten werden kann. Die aus steuerlichen Gründen unterlassene Zuschreibung belief sich auf EUR 0,00 (31.12.2014: TEUR 0).

Im Geschäftsjahr wurde der gem. § 198 Abs. 10 UGB (aktive Steuerlatenz) ermittelte Betrag in Höhe von EUR 21.032,50 (31.12.2014: TEUR 6) nicht angesetzt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, denen Nutzungsdauern von 10 Jahren (Investitionen in Mieträumen) bzw. 2-10 Jahren (Software, Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung) zugrunde gelegt wurden. Geringwertige Vermögensgegenstände (§ 13 EStG) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen. Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 3.959.284,64 (31.12.2014: TEUR 3.745) und in den folgenden 5 Jahren EUR 20.542.479,58 (31.12.2014: TEUR 19.355) an.

Passiva

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 60 (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 2,0%. Gemäß § 14 EStG ist ein Wert von EUR 593.570,00 (31.12.2014: TEUR 469) anzusetzen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen wurde die Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie in der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren. Sonstige Rückstellungen wurden u.a. für nicht konsumierte Urlaube und Prämien gebildet. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aktiva

Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 850.075.990,86 (31.12.2014: TEUR 126.629) und liegen somit um TEUR 723.447 über dem Vorjahreswert.

Schuldtitel öffentlicher Stellen

Zum Jahresabschlussstichtag betragen die Schuldtitel öffentlicher Stellen EUR 149.300.200,00 (31.12.2014: TEUR 341.100). Alle Schuldtitel öffentlicher Stellen sind börsennotiert. Es wurden zum Abschlussstichtag keine Wertpapiere (31.12.2014: TEUR 272.000) verpfändet.

Forderung an Kreditinstitute

Unsere Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 592.096 auf EUR 567.386.089,18 (31.12.2014: TEUR 1.159.482). Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 112.768.888,48 (31.12.2014: TEUR 187.088), hiervon sind EUR 5.668.526,68 (31.12.2014: TEUR 5.574) nachrangig. In den Forderungen sind keine Treuhandgeschäfte (31.12.2014: TEUR 0) enthalten. Diese Bilanzposition beinhaltet eine nicht börsennotierte Schuldverschreibung in der Höhe von EUR 10.000.000,00 (31.12.2014: TEUR 10.000), die gemäß § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet wird.

Forderungen an Kunden

Unsere Forderungen an Kunden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstand von TEUR 6.107.373 um TEUR 991.807 auf nunmehr EUR 7.099.180.067,57. Es bestehen Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 34.825.000,00 (31.12.2014: TEUR 120.180).

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Forderungen in EUR an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2015	31.12.2014*	31.12.2015	31.12.2014*
bis 3 Monate	308.794.322,21	963.273	155.451.780,64	148.602
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	46.822.540,66	54.618	507.769.014,13	423.075
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	127.963.167,08	42.946	2.226.615.096,23	2.219.976
mehr als 5 Jahre	6.142.722,36	5.574	4.195.048.685,00	3.308.318

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken:

	Forderungen in EUR an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2015	31.12.2014*	31.12.2015	31.12.2014*
Türkei	228.649.250,18	186.788	6.613.706.678,04	5.705.700
Österreich	72.438.413,37	307.805	656.010,13	798
Sonstige Länder	266.298.425,63	664.889	484.817.379,40	400.875

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erhöhte sich von TEUR 240.837 im Vorjahr auf EUR 311.688.722,35 zum Jahresabschlussstichtag.

Zum Jahresabschlussstichtag sind nicht börsennotierte Wertpapiere im Wert von EUR 11.982.000,00 (31.12.2014: TEUR 11.982) und börsennotierte Wertpapiere in der Höhe von EUR 19.830.500,00 (31.12.2014: TEUR 19.831) vorhanden, die gemäß § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden. Börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 279.826.197,79 (31.12.2014: TEUR 208.973) sind dem Umlaufvermögen gewidmet und Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 50.024,55 (31.12.2014: TEUR 52) sind Teil des Handelsbestandes.

Im Bestand befinden sich festverzinsliche Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von EUR 25.704,00 (31.12.2014: TEUR 0). Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Pensionsgeschäfte gemäß § 50 Abs. 4 BWG (31.12.2014: TEUR 0).

Finanzinstrumente gemäß § 237a Abs. 1 Z 1 UGB:

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, gliedern sich wie folgt:

	Buchwert 31.12.2015	stille Lasten	Buchwert 31.12.2014*	stille Lasten
Forderungen an Kreditinstitute	10.000.000,00	0	10.000	0
Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.812.500,00	0	31.813	0

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Die stillen Reserven betragen EUR 1.927.050,00 (31.12.2014: TEUR 1.833). Der Vorjahreswert wurde wegen Zuführung von Forderungen an Kreditinstitute angepasst.

Umlaufvermögen gemäß § 237a Abs. 1 Z 1 UGB:

Wertpapiere zugeordnet zum Umlaufvermögen weisen einen Buchwert in der Höhe von EUR 429.126.700,59 aus (31.12.2014: TEUR 550.073). Die stillen Reserven betragen EUR 519.550,84 (31.12.2014: TEUR 11.884).

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Jahresabschlussstichtag sind Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften im Wert von EUR 5.080,79 (31.12.2014: TEUR 0) und Aktienfonds im Wert von EUR 24.741,26 (31.12.2014: TEUR 52) ausgewiesen. Die Aktienfondsanteile in Höhe von EUR 24.741,26 (31.12.2014: TEUR 52) werden im Handelsbestand geführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Dezember 2003 sind 51 % der Anteile an der JSC Deniz Bank, Moskau, erworben worden. Seitens des Gesellschafters DenizBank A.S., Istanbul, erhielt die DenizBank AG, Wien, einen Letter of Comfort, datiert mit 20. März 2009, in dem DenizBank A.S., Istanbul, die unwiderrufliche Zusage erteilt, jegliche Verluste, die im Zusammenhang mit der Beteiligung an der JSC Deniz Bank, Moskau, bei DenizBank AG, Wien, entstehen sollten, zu übernehmen. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Jahresergebnisses in Höhe von EUR 12.110.920,29 (31.12.2014: TEUR 6.956) zum 31.12.2015 EUR 44.556.453,42 (31.12.2014: TEUR 45.660). Im September 2014 wurden 51% der Anteile an der Deniz Finansal Kiralama A.S. erworben. Das Eigenkapital der Deniz Finansal Kiralama A.S. beträgt nach der Berücksichtigung des Jahresergebnisses EUR 23.674.549,87 zum 31.12.2015 EUR 174.700.469,16.

Ebenfalls im September 2014 wurden 99,9% der Anteile der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG gekauft. Die DenizBank AG hält 100% der Anteile der Deniz Immobilien Service GmbH, die im Jahr 2013 gegründet wurde. Deniz Immobilien Service GmbH verfügt über ein Stammkapital von EUR 35.000,00 (31.12.2014: TEUR 35).

Diese Position beinhaltet nicht börsennotierte Wertpapiere von verbundenen Unternehmen zum Jahresabschlussstichtag in der Höhe von EUR 112.829.985,11 (31.12.2014: TEUR 112.830).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Mit einem Stand von EUR 518.115,83 (31.12.2014: TEUR 785) beinhaltet diese Bilanzposition vor allem angekaufte EDV-Software.

Sachanlagen

Investitionen in Höhe von EUR 1.810.661,10 (31.12.2014: TEUR 4.860) stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.515.843,19 (31.12.2014: TEUR 1.251) gegenüber. Die Sachanlagen erhöhten sich von TEUR 7.801 um TEUR 279 auf EUR 8.079.996,44 (31.12.2014: TEUR 7.801).

Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält zum Jahresabschlussstichtag Verrechnungsposten in Höhe von EUR 8.647.366,23 (31.12.2014: TEUR 3.953) sowie den positiven Marktwert von Devisentermingeschäften (FX Swaps, FX Forward) in Höhe von EUR 29.829.863,95 (31.12.2014: TEUR 2.445).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge (Zinsen) in Höhe von EUR 105.683.644,08 (31.12.2014: TEUR 92.885) enthalten, welche erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 19.530.778,06 (31.12.2014: TEUR 19.411). Diese Position beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag bezahlte Provisionen für die nächsten Perioden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der DenizBank AG erreichte zum Jahresende 2015 EUR 9.281.602.191,48 (31.12.2014: TEUR 8.231.966) und liegt damit um TEUR 1.049.636 über dem Vorjahreswert. Der Gesamtbetrag der Aktiva, die nicht auf EUR lauten, beträgt EUR 4.598.452.315,14 (31.12.2014: TEUR 4.110.455). Auf der Passivseite sind EUR 1.404.024.001,90 (31.12.2014: TEUR 1.078.067) enthalten, die nicht auf EUR lauten.

Anmerkungen zu den Positionen unter dem Bilanzstrich

Die Auslandsaktiva der Bank betragen zum Jahresende EUR 8.169.362.295,23. Der Vorjahreswert wurde um TEUR 111.146 angepasst und betrug somit TEUR 7.647.991.

2. Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche die täglich fälligen, als auch die mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten, verringerten sich im Berichtsjahr von TEUR 422.083 um TEUR 267.857 auf EUR 154.225.601,92. Unsere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 51.081.898,73 (31.12.2014: TEUR 42.172).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von TEUR 6.862.410 im Vorjahr auf EUR 8.025.524.675,25 zum Jahresultimo. Die darin enthaltenen Spareinlagen verzeichneten im Jahresabstand einen Zuwachs von TEUR 244.765 und erreichten einen Stand von EUR 2.395.983.786,80 zum Jahresabschlussstichtag (31.12.2014: TEUR 2.151.219). Der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beträgt 85%. In den Spareinlagen sind keine Mündelgeldspareinlagen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 571.424,31 (31.12.2014: TEUR 1.583). In den Verbindlichkeiten sind keine Treuhandgeschäfte enthalten (31.12.2014: TEUR 0).

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Verbindlichkeiten in EUR gegenüber			
	Kreditinstituten		Kunden	
	31.12.2015	31.12.2014*	31.12.2015	31.12.2014*
bis 3 Monate	91.296.721,60	370.557	963.967.437,19	804.569
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	3.295	2.339.756.121,21	1.723.823
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0	2.884.843.552,79	2.866.076
mehr als 5 Jahre	0,00	0	89.170.237,38	72.812

*31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unsere sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 101.448.493,68 (31.12.2014: TEUR 172.098) mit einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 70.649. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen (Zinsen) in Höhe von EUR 69.841.936,75 (31.12.2014: TEUR 55.551) enthalten, welche erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 26.577.135,10 (31.12.2014: TEUR 111.118) erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 97.462,64 (31.12.2014: TEUR 33)

Rückstellungen

Die Summe der Rückstellungen beträgt im Berichtsjahr EUR 9.346.963,96 (31.12.2014: TEUR 5.249). Sie liegt damit um TEUR 4.098 über dem Vorjahreswert und enthält neben den Rückstellungen für Abfertigungen von EUR 593.570,00 (31.12.2014: TEUR 469) Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 1.322.576,19 (31.12.2014: TEUR 1.624) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 7.430.817,77 (31.12.2014: TEUR 3.156), welche zum überwiegenden Teil Drohverlustrückstellungen für Derivate und Sachaufwandsrückstellungen betreffen.

Ergänzungskapital

Im Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr kein Ergänzungskapital aufgenommen (31.12.2014: TEUR 0).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt per Jahresende EUR 191.830.557,72 (31.12.2014: TEUR 159.830) und ist zerlegt in 263.964 Stückaktien, welche auf den Namen der Hauptaktionäre lauten. Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. August 2015 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Nominale 159.830.455,63 Euro um 32.000.102,09 Euro auf 191.830.557,72 Euro und zwar von 219.931 Stück Aktien um 44.033 Stück Aktien auf 263.964 Stück, auf DenizBank A.S. lautende Stückaktien, zum Ausgabekurs von 250%, beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 04.09.2015 eingetragen wurde.

Gebundene Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen per Jahresende EUR 280.625.009,76 (31.12.2014: TEUR 232.625).

Gewinnrücklagen

Aufgrund der positiven Ertragssituation unserer Bank haben wir uns dieses Jahr entschlossen, den Jahresgewinn nach Dotierung der Haftrücklage in Höhe von EUR 133.799.492,44 (31.12.2014: TEUR 119.861) den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Haftrücklage

Im Geschäftsjahr wurde eine Dotierung der Haftrücklage in Höhe von EUR 7.066.080,00 (31.12.2014: TEUR 15.559) erforderlich. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt daher EUR 71.571.861,00 (31.12.2014: TEUR 64.506).

Anmerkungen zu Positionen unter dem Bilanzstrich

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen mit einem Betrag von EUR 256.253.295,38 Garantien und Akkreditive (31.12.2014: TEUR 167.653). Die Kreditrisiken, die den nicht ausgenutzten Kreditrahmen betreffen, belaufen sich auf EUR 16.213.876,10 (31.12.2014: TEUR 9.147). Die Auslandspassiva betragen EUR 3.937.848.489,78. Der Vorjahreswert wurde um TEUR 26.361 angepasst und betrug somit TEUR 3.137.169.

Anrechenbare Eigenmittel

in EUR	31.12.2015	31.12.2014*
Gezeichnetes Kapital	191.830.557,72	159.830
Kapitalrücklagen	280.625.009,76	232.625
Gewinnrücklagen	446.331.565,55	312.532
Hafrücklage	71.571.861,00	64.506
Unversteuerte Rücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	0,00	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	600.000,00	600
	990.958.994,03	770.093
Abzugskapital		
abzugspflichtige Posten	-518.115,83	-785
Kernkapital	990.440.878,20	769.308
Ergänzungskapital	-	-
Eigenmittel	990.440.878,20	769.308
Gesamtkapitalquote	13,24%	11,78%

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Geschäftsjahr 2015, errechnet aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Jahresabschlussstichtag, beträgt 1,52% (31.12.2014: 1,65%). Die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 16,00% (31.12.2014: 19,30%), welche sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital errechnet.

Konsolidierte Anrechenbare Eigenmittel

in EUR	31.12.2015	31.12.2014*
Gezeichnetes Kapital	191.830.557,72	159.830
Kapitalrücklagen	280.625.009,76	232.625
Gewinnrücklagen	446.331.565,55	306.774
Hafrücklage	71.571.861,00	64.506
Fonds für allgemeine Bankrisiken	600.000,00	600
Minderheitsbeteiligungen	53.442.388,34	74.423
Abzugspflichtige Posten	-1.613.128,34	-1.889
Unterschiedsbetrag aus der Zusammenfassung von Eigenkapital und Beteiligungen	-25.140.549,23	-6.709
nicht zur Ausschüttung bestimmte Bilanzgewinn	32.590.131,34	13.190
Kernkapital	1.050.237.836,14	843.349
Ergänzungskapital	4.389.853,47	3.461
darunter Minderheitsbeteiligungen	1.950.600,85	1.361
Eigenmittel	1.054.627.689,61	846.810
Gesamtkapitalquote	12,85%	11,51%

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Ergänzende Angaben zu Finanzderivaten im Bankbuch

Aufstellung über die am Jahresabschlussstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente:

31.12.2015			
in EUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	3.537.712.875,96	29.829.863,95	26.577.135,10
Interest Rate Swaps	3.706.895.035,25	16.840.050,70	21.653.629,21
davon Bankbuch Hedging	3.211.717.776,32	49.701,89	4.863.280,40
Cross Currency Swaps	1.883.362,29	68.943,10	68.943,10
FX Optionen	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	7.246.491.273,50	46.738.857,75	48.299.707,41

31.12.2014			
in TEUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	3.236,213	2.405	111,132
Interest Rate Swaps	1.619,402	21,056	20,676
davon Bankbuch Hedging	1.214,892	1,007	627
Cross Currency Swaps	121,170	1,862	1,862
FX Optionen	936	8	8
Gesamtsumme	4.977,720	25,331	133,679

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 26.577.135,10 (31.12.2014: TEUR 111.132) erfasst. Darüber hinaus waren EUR 4.863.280,40 (31.12.2014: TEUR 627) Drohverlustrückstellungen für negative Marktwerte von Derivaten zu dotieren. Ohne Hedge-Beziehungen wären am Jahresabschlussstichtag zusätzlich EUR 16.859.291,91 (31.12.2014: TEUR 21.919) an Drohverlustrückstellungen zu bilden gewesen.

Die Forderungswerte von Derivaten wurden nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Bei Zins- und Währungsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Jahresabschlussstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. FX-Optionen werden mittels eines Black-Scholes Ansatzes bewertet. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Jahresabschlussstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Jahresabschlussstichtag diskontiert.

Die Denizbank AG schließt Interest-Rate-Swapgeschäfte und Cross-Currency-Swapgeschäfte mit Kunden ab. Die daraus resultierenden Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken) werden über ein gegenläufiges Derivat wirtschaftlich glattgestellt. Die Geschäfte sind so strukturiert, dass sich die Risiken aus fixen und variablen Zahlungen aus Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig kompensieren. Dadurch werden volatile Bewertungsbestandteile in der GuV eliminiert, die Planungs- und Prognosequalität erhöht und Fair-Value Risiken, die sich aus der Schwankung der maßgeblichen Referenzzinskurven ergeben, neutralisiert. Die Marktwerte der Interest-Rate- und Cross-Currency-Swapgeschäfte sind in der Derivate-Aufstellung oben dargestellt. Die Laufzeiten werden je nach Geschäftsart kurz- bis langfristig abgeschlossen.

Die Beurteilung auf qualitativer Basis (Critical Term Match) erfolgt zum Designationszeitpunkt und zum Jahresabschlussstichtag, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Nominale, Währung, Laufzeitbeginn, Laufzeitende, Referenzzinssatz, Zahlungsfrequenz, Tilgungsstruktur, Day Count Convention) des Kunden- und des Sicherungsswaps identisch sind. Es erfolgt daher keine rechnerische Ermittlung der prospektiven Effektivität.

Im Geschäftsjahr 2015 sind Hedge-Beziehungen im Wert von EUR 64.117.043,41 (31.12.2014: TEUR 36.137) beendet worden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsengeschäft

Zinsen und ähnliche Erträge, darunter auch Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren, abzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergaben einen, um TEUR 16.757 erhöhten, Nettozinsertrag in Höhe von EUR 183.238.236,87 (31.12.2014: TEUR 166.481) zum Jahresabschlussstichtag.

Verteilung nach geographischen Märkten

Nettozinsertrag		
	31.12.2015	31.12.2014*
Österreich	224.893.027,29	193.076
Deutschland	- 41.654.790,42	- 26.595
Gesamtsumme	183.238.236,87	166.481

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Betriebserträge

Die Betriebserträge, welche den Nettozinsertrag, die Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen, Erträge bzw. Aufwendungen aus Finanzgeschäften und sonstige betriebliche Erträge beinhalten, erfuhren eine Erhöhung um TEUR 40.379 oder 25,34% auf EUR 199.711.483,63 (31.12.2014: TEUR 159.333). Die Betriebserträge setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

		Provisions- erträge	Provisions- aufwendungen	Erträge/ Aufwendungen aus Finanzgeschäften	Sonstige betriebliche Erträge
2015	Österreich	21.675.917,22	-6.513.214,28	678.871,33	65.192,24
	Deutschland	557.330,18	-77.113,78	71.271,34	14.992,51
	Summe	22.233.247,40	-6.590.328,06	750.142,67	80.184,75
2014*	Österreich	8.877	-6.368	-10.046	70
	Deutschland	343	-78	35	19
	Summe	9.220	-6.446	-10.011	89

* 2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr von TEUR 35.211 um TEUR 13.136 auf EUR 48.346.976,23. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 3.527 auf EUR 21.513.863,85 (31.12.2014: TEUR 17.987). Der sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 15.460 auf EUR 15.770.648,74. In den Sachaufwendungen ist ein Miet- und Leasingaufwand in Höhe von EUR 3.430.212,67 (31.12.2014: TEUR 2.360) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 9.100.636,79 (31.12.2014: TEUR 89) und beinhalten die Beiträge an Abwicklungsfonds und Einlagensicherung EUR 4.667.887,07 und die drohenden Verluste EUR 4.236.537,56.

Betriebsergebnis

Unser Betriebsergebnis liegt mit EUR 151.364.507,40 um TEUR 27.243 über dem Wert des Vorjahres (31.12.2014: TEUR 124.122).

Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die Position beinhaltet die Bewertungsverluste der Wertpapiere im Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 20.631.101,97 (31.12.2014: TEUR 657) und die Wertberichtigungen und abgeschrieben Forderungen in der Höhe von EUR 904.318,10 (31.12.2014: TEUR 3).

Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die realisierten Gewinne durch den Verkauf von Wertpapieren betragen EUR 13.478.005,36 (31.12.2014: TEUR 22.323) und die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf EUR 1.433.859,51 (31.12.2014: TEUR 311).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das ausgewiesene EGT von EUR 144.741.280,67 liegt um TEUR 1.370 oder 1% unter dem Wert des Vorjahres (31.12.2014: TEUR 146.112).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 802.642,90 (31.12.2014: TEUR 9.369). Aufgrund des DBA zwischen der Türkei und Österreich, konnte in diesem Jahr eine fiktive Quellensteuer aus Zinserträgen in der Höhe von EUR 34.566.022,64 für das Jahr 2015 (31.12.2014: TEUR 26.759) auf die Körperschaftsteuer des Jahres 2015 angerechnet werden.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 140.865.572,44 und erhöhte sich um 4,02% oder TEUR 5.445 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von TEUR 135.420.

Rücklagenbewegung

Der Saldo der Rücklagenbewegungen von EUR 140.865.572,44 (31.12.2014: TEUR 135.420) zum Jahresabschlussstichtag betrifft die Zuweisung zur Haftrücklage in Höhe von EUR 7.066.080,00 (31.12.2014: TEUR 15.559), und die Zuweisung zur Gewinnrücklage in Höhe von EUR 133.799.492,44 (31.12.2014: TEUR 119.861).

Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Durch die wie in den Vorjahren durchgeführte Zuführung des Jahresergebnisses zu den Rücklagen, wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Die DenizBank AG ist in den Konzernabschluss der DenizBank A.S. als Tochterunternehmen in Istanbul einbezogen. Nach der Übernahme des Mutterunternehmens DenizBank A.S. durch die Sberbank of Russia in Moskau ist die DenizBank AG in den Konzernabschluss der Sberbank of Russia (größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die DenizBank AG stellt einen eigenen Konzernabschluss in Wien auf (kleinster Kreis von Unternehmen). Die Konzernabschlüsse sind an den Standorten der Unternehmen hinterlegt.

Zweigniederlassung Frankfurt am Main (Darstellung auf konsolidierter Ebene):

Zweigniederlassung Frankfurt am Main	2014*	2015
Geschäftsbereiche	Universale Bankgeschäfte	Universale Bankgeschäfte
Sitzstaat der Niederlassung	Deutschland	Deutschland
Nettozinserträge in EUR	-26.595	-41.654.790,42
Betriebserträge in EUR	-26.277	-41.088.310,17
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	99	103
Jahresergebnis vor Steuern in EUR	-34.299	-50.203.287,90
Steuern vom Einkommen in EUR	-947	-802.642,90
erhaltene öffentliche Beihilfen	0	0,00

* 31.12.2014 Zahlen in TEUR angegeben.

Die DenizBank AG hält mehr als 20% Anteile an den folgenden Unternehmen:

31.12.2015				
Name	Sitz	Eigenkapital*	Anteile in %	Jahresüberschuss
DenizBank Moscow	Moskau	44.556.453,42	51,00%	12.110.920,29
Deniz Finansal Kiralama AS	Istanbul	174.700.469,16	51,00%	23.674.549,87
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	14.631.535,96	99,90%	667.201,66
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	25.072,46	100,00%	-1.406,21

* 31.12.2015

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 435 Angestellte (31.12.2014: 365 Angestellte) beschäftigt.

Die Jahresbezüge der im Geschäftsjahr 2015 tätigen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich für das Berichtsjahr auf EUR 1.172.511,48 (31.12.2014: TEUR 1.123). An Haftungen für Mitglieder des Vorstandes wurden EUR 14.250,00 (31.12.2014: TEUR 9) übernommen. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder der Vorstandes und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG betragen EUR 97.198,13 (31.12.2014: TEUR 84). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer betragen EUR 455.006,44 (31.12.2014: TEUR 341). Darin sind Aufwendungen für Abfertigungen von EUR 79.292,00 (31.12.2014: TEUR 52) und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen von EUR 161.073,82 (31.12.2014: TEUR 133) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 319.303,51 (31.12.2014: TEUR 310), davon sind EUR 48.420,00 (31.12.2014: TEUR 118) für Halbjahresprüfung und EUR 81.600,00 (31.12.2014: TEUR 38) für Quartalsprüfungen.

Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2015 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR). Der Offenlegungsbericht der DenizBank AG ist auf der Website der Bank (<http://www.denizbank.at>) abrufbar.

Angaben zum Aufsichtsrat und Vorstand:

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 113.000,00 (31.12.2014: TEUR 105).

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

Sergey Gorkov, Vorsitzender
Hakan Ates, Vorsitzender-Stellvertreter
Derya Kumru, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Kurt Heindl, Mitglied
Wouter Van Roste, Mitglied
Alexander Vedyakhin, Mitglied
Suavi Demircioglu, Mitglied

Als Staatskommissäre waren bestellt:

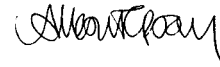
Andreas Staritz, BA
Ministerialrat Regierungsrat
Mag. Lisa Mandl MAS, MR, Stellvertreterin

Der Vorstand wurde im Jahr 2015 bzw. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses von folgenden Herren gebildet:

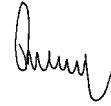
Ahmet Mesut Ersoy, Vorsitzender
Dr. Thomas Roznovsky, Mitglied
Mehmet Ulvi Taner, Mitglied
Tuncay Akdevelioglu, Mitglied
Cenk Izgi, Mitglied

Die DenizBank AG ist unter der Firmenbuchnummer FN 142199t beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Wien, am 13. April 2016

Der Vorstand


AHMET MESUT ERSOY
Vorstandsvorsitzender, CEO



DR. THOMAS ROZNOVSKY
Vorstandsmitglied, CFO



MEHMET ULVI TANER
Vorstandsmitglied



TUNCAY AKDEVELİOĞLU
Vorstandsmitglied, CRO



CENK İZGİ
Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DenizBank AG, Wien

31. Dezember 2015

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **DenizBank AG, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst

DenizBank AG, Wien

31. Dezember 2015

ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13. April 2016

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Wolfgang Tobisch
Wirtschaftsprüfer


Mag. Andrea Stippel
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS

ÖSTERREICH

Zentralfiliale

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3811
 Fax: +43-(0)-505 105-3819
 SWIFT: ESBK AT WW
 FN 142199 t HG Wien, DVR: 0845981, BLZ: 19650
 service@denizbank.at

Filiale City

1010 Wien, Kärntner Ring 14
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3831
 Fax: +43-(0)-505 105 3839
 city@denizbank.at

Filiale Schottentor

1010 Wien, Schottenring 10
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3871
 Fax: +43-(0)-505 105-3879
 Schottentor@denizbank.at

Filiale Landstraße Hauptstraße

1030 Wien, Landstraße Hauptstraße 17
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3881
 Fax: +43-(0)-505 105-3889
 landstrasse@denizbank.at

Filiale Südbahnhof

1040 Wien, Wiedner Gürtel 24
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3822
 Fax: +43-(0)-505 105 3829
 suedbahnhof@denizbank.at

Filiale Reumannplatz

1100 Wien, Pernerstorfergasse 26
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3861
 Fax: +43-0-505 105- 3869
 reumannplatz@denizbank.at

Filiale Meidling

1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3891
 Fax: +43-(0)-505 105-3899
 meidling@denizbank.at

Filiale Mariahilfer Straße

1150 Wien, Mariahilfer Straße 129
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3911
 Fax: +43-(0)-505 105-3919
 mariahilferstrasse@denizbank.at

Filiale Ottakring

1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 13
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3841
 Fax: +43-(0)-505 105 3849
 ottakring@denizbank.at

Filiale Hietzinger Hauptstraße

1310 Wien, Hietzinger Hauptstraße 22
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3921
 Fax: +43-(0)-505 105 3929
 hietzing@denizbank.at

Filiale Floridsdorf

1210 Wien, Pragerstraße 2/ Am Spitz 15
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3851
 Fax: +43-(0)-505 105-3859
 floridsdorf@denizbank.at

Filiale Großgrünmarkt

1230 Wien, Laxenburger Straße 367
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3901
 Fax: +43-(0)-505 105-3909
 grossgrunmarkt@denizbank.at

Filiale Mödling

2340 Mödling Wien, Hauptstraße 25
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3791
 Fax: +43-(0)-505 105-3799
 moedling@denizbank.at

Filiale Simmering

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 52
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3801
 Fax: +43-(0)-505 105-3809
 simmering@denizbank.at

Filiale Krems

3500 Krems, Dinstlstraße 10
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3781
 Fax: +43-(0)-505 105- 3789
 krems@denizbank.at

Filiale St. Pölten

3100 St. Pölten, Herrengasse 3-5
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3961
 Fax: +43-(0)-505 105- 3969
 st.poelten@denizbank.at

Filiale Baden

2500 Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3951
 Fax: +43-(0)-505 105-3959
 baden@denizbank.at

Filiale Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Brodtischgasse 6
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3941
 Fax: +43-(0)-505 105-3949
 wrneustadt@denizbank.at

Filiale Amstetten

3300 Amstetten, Hauptplatz 35
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3721
 Fax: +43-(0)-505 105-3729
 amstetten@denizbank.at

Filiale Linz

4020 Linz, Graben 16
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3731
 Fax: +43-(0)-505 105-3739
 linz@denizbank.at

Filiale Wels

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 18
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3971
 Fax: +43-(0)-505 105-3979
 wels@denizbank.at

Filiale Salzburg

5020 Salzburg, Schalmoser Hauptstraße 10
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3751
 Fax: +43-(0)-505-105-3759
 salzburg@denizbank.at

Filiale Steyr

4400 Steyr, Bahnhofstraße 9
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3741
 Fax: +43-(0)-505-105-3749
 steyr@denizbank.at

Filiale Graz

8020 Graz, Radetzkystr. 1-3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3932
 Fax: +43-(0)-505 105-3939
 graz@denizbank.at

Filiale Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Alter Platz 17
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3981
 Fax: +43-(0)-505 105-3989
 klagenfurt@denizbank.at

Filiale Innsbruck

6020 Innsbruck, Brixnerstraße 3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3761
 Fax: +43-(0)-505 105-3769
 innsbruck@denizbank.at

Filiale Bregenz

6900 Bregenz, Römerstraße 1-3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3771
 Fax: +43-(0)-505 105-3779
 bregenz@denizbank.at

**GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS
 DEUTSCHLAND**
**DenizBank (Wien) AG
 Zweigniederlassung Frankfurt/Main**

60329 Frankfurt/Main, Germany
 Münchenerstraße 7
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 2603-4601
 Fax: 0049-69-427 26 03 4629
 frankfurt@denizbank.de

Filiale Mannheim

68159 Mannheim, Deutschland
 G 2, 1
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6113
 Fax: 0049-69-427 26 03 6119
 mannheim@denizbank.de

Filiale München

80335 München, Deutschland
 Bayerstraße 4
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6131
 Fax: 0049-69-427 26 03 6139
 muenchen@denizbank.de

Filiale Hamburg

20457 Hamburg, Deutschland
 Große Johannisstraße 19
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6141
 Fax: 0049-69-427 26 03 6149
 hamburg@denizbank.de

Filiale Duisburg

47051 Duisburg, Deutschland
 Königstraße 39
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6161
 Fax: 0049-69-427 26 03 6169
 duisburg@denizbank.de

Filiale Düsseldorf

40212 Düsseldorf, Deutschland
 Graf-Adolf-Straße 11
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6181
 Fax: 0049-69-427 26 03 6189
 duesseldorf@denizbank.de

Filiale Wiesbaden

65183 Wiesbaden, Deutschland
 Langgasse 56
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6201
 Fax: 0049-69-427 26 03 6209
 wiesbaden@denizbank.de

Filiale Dortmund

44137 Dortmund, Deutschland
 Westenhellweg 108
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6102
 Fax: 0049-69-427 26 03 6109
 dortmund@denizbank.de

Filiale Berlin

10117 Berlin, Deutschland
 Friedrichstraße 56
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6121
 Fax: 0049-69-427 26 03 6129
 berlin@denizbank.de

Filiale Stuttgart

70173 Stuttgart, Deutschland
 Lautenschlagerstraße 4
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6151
 Fax: 0049-69-427 26 03 6159
 stuttgart@denizbank.de

Filiale Essen

45127 Essen, Deutschland
 Lindenallee 10
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6171
 Fax: 0049-69-427 26 03 6179
 essen@denizbank.de

Filiale Dresden

01067 Dresden, Deutschland
 Wildsruffer Straße 22
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6191
 Fax: 0049-69-427 26 03 6199
 dresden@denizbank.de

Filiale Augsburg

86150 Augsburg, Deutschland
 Wallstraße 1
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6221
 Fax: 0049-69-427 26 03 6229
 augsburg@denizbank.de

Filiale Köln

50667 Köln, Deutschland
 Gürzenichstraße 6-16, Eingang: Kleine Sandkaul 3
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6211
 Fax: 0049-69-427 26 03 6219
 koeln@denizbank.de

Filiale Karlsruhe

76133 Karlsruhe, Deutschland
 Karlstraße 27
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6231
 Fax: 0049-69-427 26 03 6239
 karlsruhe@denizbank.de

Filiale Leipzig

04109 Leipzig, Deutschland
 Markt 4/Katharinenstraße 1-3
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6241
 Fax: 0049-69-427 26 03 6249
 karlsruhe@denizbank.de

